

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1930**

125 (30.5.1930)



# Volksfreund

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 10 getheilte Millimeterzeile kostet 12 Pfennig, Gelegenheitsanzeigen 60 Pfennig o. Bei Wiederholung Rabatt nach Zeit, bei Nichtentgeltung des Anzeigenplatzes, bei geschäftlicher Betreibung und bei Fortnahme außer Kraft tritt o. Geschäftsangelegenheiten 10. Karlsruher L. 2. o. Schrift der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

Nummer 125 Karlsruhe, Freitag, den 30. Mai 1930 50. Jahrgang

## Wirth und Frick

### Die Konferenz der Innenminister - Wirths Rückkehr zu Severing Innenminister und Nazisozialisten

WEIß, Berlin, 28. Mai. Unter dem Vorsitz des Reichsministers des Innern Dr. Wirth beschäftigte sich die Konferenz der Innenminister, auf der sämtliche Länder vertreten waren, mit den Grundfragen für die Gewährung von Reichszuschüssen für polizeiliche Zwecke an die Länder. Der Reichsminister wies einleitend auf die grundsätzliche Bedeutung der Frage hin, die von Thüringen durch die Berufung von Nationalsozialisten in leitende Stellen der Thüringer Landespolizei aufgeworfen sei; er legte die geschichtliche Entwicklung der erwähnten Grundfrage dar und stellte fest, daß die Einstellung von Nationalsozialisten mit dem unpolitischen Charakter der Schutzpolizei wie ihn Absatz 1 Ziffer 6 der Grundgesetze ausdrücklich und unbedingt fordere, unvereinbar sei. Da nach Absatz 2 Satz 1 der Grundgesetze das Reich sich zur Zahlung nur unter der Voraussetzung der unbedingten Innehaltung der erwähnten Grundgesetze verpflichtet hat, stellte der Reichsminister dem Innern fest, daß die Gewährung von Reichszuschüssen an Thüringen wegfallen müsse, falls das thüringische Staatsministerium auf seiner Absicht bestünde, die für leitende Stellen der Thüringer Polizei in Aussicht genommenen Nationalsozialisten zu ernennen.

In der Aussprache wurde von verschiedenen Seiten der revolutionäre Charakter der Deutschen Nationalsozialistischen Arbeiterpartei hervorgehoben und entsprechendes Material vorgebracht. Es wurde eine einstimmige Auffassung, daß der verfassungswidrigen Verbrechen dieser Partei mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln entgegenzutreten werden müsse.

## Partei und Reichsbanner

### Die SPD für Ueberparteilichkeit des Reichsbanners - Severing zur Frage der inneren Abrüstung

Magdeburg, 28. Mai. Eine Mittagsbesprechung des Reichsbanners befand sich gestern mit der vom Ortsverein Halle erhobenen Forderung, die Ueberparteilichkeit aufzuheben. Als Vertreter der sozialdemokratischen Parteivorstände und im Auftrag der sozialdemokratischen Partei gab W. Stelling (Berlin) folgenden Bescheid des Parteivorstandes bekannt:

Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands mißbilligt die Forderung, das Reichsbanner von seiner bisherigen überparteilichen Linie abzubringen. Bestrebungen, rein sozialistische Organisationen oder an die SPD angelehnte Einrichtungen ähnlicher Art zu bilden, lehnt der Parteivorstand mit aller Entschiedenheit ab.

Der Vertreter des Bundesvorstandes erklärte Paul Cron (Magdeburg), daß die Reichsbannerbewegung keine Verleugung der sozialdemokratischen Ueberparteilichkeit zulassen werde. Wer die Ueberparteilichkeit nicht anerkenne, schied sich selbst aus dem Bunde aus. Einige Mitglieder des Ortsvereins Halle, die bis dahin genügender Erklärungen verweigerten, wurden ihrer Mitgliedschaft enthoben und zum Teil sofort ausgeschlossen. Der Gauvorstand Halle wurde beauftragt, den Ortsvereinsvorstand vorläufig zu suspendieren und Neuwahlen durchzuführen.

Was wir sind der Auffassung, daß das Reichsbanner seinen überparteilichen Charakter beibehalten muß, und daß ein nicht geringer Teil der Bedeutung und der Kraft, die dem Reichsbanner innewohnen, aus dem überparteilichen Charakter entspringen. Einen sozialdemokratischen Schutzbund nach österreichischem Muster zu schaffen, halten wir nach Lage der Verhältnisse in Deutschland für falsch.

In diesem Zusammenhang ist eine Rede bemerkenswert, die der Genosse Severing gestern ebenfalls in Magdeburg gehalten hat, anlässlich der Einweihung des Reichsbannerstadions „Neue Welt“. Severing äußerte sich zu der schon wiederholt auch in Deutschland angeführten Frage der inneren Abrüstung. Er führte dazu u. a. aus, es sei das Wort gesprochen worden, daß alle Wehrverbände sich überlebt hätten, daß es an der Zeit sei, eine innere Abrüstung vorzunehmen. Er brauche kaum zu versichern, daß er diesen Gedanken an sich durchaus begrüße, denn er sei von Anfang an der Meinung gewesen, daß der Schutz des Staates, der staatlichen Einrichtungen und der Organe des Staates selbst sei. Aber die anderen Wehrverbände hätten nie daran gedacht, sich aufzulösen, und solange diese Organisationen sich nicht bereit erklärten, abzurufen oder vollends von der politischen Bildfläche zu verschwinden, solange habe das Reichsbanner keinen Anlaß, auch nur ein Jota seiner bisherigen politischen Betätigung aufzugeben. Nicht mit dem Rüstzeug der Barbaren wolle das Reichsbanner seine Ziele in der Öffentlichkeit bekämpfen, sondern ohne jede Waffe wolle es der deutschen Öffentlichkeit zeigen, daß es in der Lage und gewillt sei, jeden Schutz, den die deutsche Republik verlange, zu gewährleisten.

WEIß, meldet: Die zur Untersuchung des deutsch-polnischen Grenzzwischenfalls in Neuböhmen eingesetzte deutsch-polnische Kommission ist in Neuböhmen zusammengetreten. Sie hat den Tatort besichtigt und den Modus procedendi für die weiteren Verhandlungen festgelegt.

### Zeppelin-Start nach Havanna

PERNAMBUCO, 28. Mai. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist um 11.13 Uhr Ortszeit (etwa 14.30 Uhr Berliner Zeit) zu seinem Flug nach Havanna aufgestiegen. Eine gewaltige Menschenmenge hatte sich auf dem Flugfeld eingefunden und während der letzten Vorbereitungen zum Aufsteigen getroffen wurden, führten mehrere Flugzeuge Schaulustige aus.

Der „Zeppelin“ bestand sich am 28. Mai, 1.30 Uhr mittags MEZ, 40 Meilen östlich der Küste von Trinidad. Er wird in der Nacht zum Samstag oder Sonntag morgen in Havanna erwartet.

Die Räumung des Rheinlandes  
Mainz, 28. Mai. Der in den Jahren 1921 bis 1923 auf Anforderung der französischen Besatzungsstruppen mit einem Kostenaufwand von 11 Millionen Mark errichtete 300 Meter hohe Divisionsübungsplatz Ludwigsweiler ist von der Besatzung geräumt und bis auf das eigentliche Übungsgebiet und die Schießstandsanlagen freigegeben worden.

Bezugspreis monatlich 2.50 Mark o. Über Zahlung 2.20 Mark o. Durch Dr. Hoff 2.60 Mark o. Einzelpostauf 15 Pfennig o. Erscheint 8 mal wöchentlich vormittags 11 Uhr o. Postfach 2050 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktions-Kassette 1. 2., Waldstraße 28 o. Jernstr. 7020 und 7021 o. Postfach 2110; Durlach, Hauptstraße 9; D.-Doben, Jaghausstraße 12; Rastatt, Rosenstraße 2; Offenburg, Republikstraße 8

## Politischer Anschauungsunterricht

### Steuerpolitik des Bürgerblocks gegen die Volksmassen

Wenige Wochen haben genügt, um der Regierung Brüning den Nimbus zu rauben, den sie sich selber angeeignet hatte. Nach der Annahme ihrer Steuer- und Zollgesetze Mitte April wurde bombastisch verkündet, daß ihr entschlossenes Verhalten die Finanzen des Reiches saniert habe und die Gewähr dafür biete, daß die immer versprochenen, aber nie durchgeführten Steuererleichterungen nun endlich Wirklichkeit werden. Knapp vier Wochen später sieht sich die Regierung zu dem Eingeständnis gezwungen, daß ihr weder die Sanierung der Finanzen durchgeführt kann, denn in der Reichskasse ist ein Fehlbetrag von rund Dreiviertel Milliarde den Mark vorhanden, den es zu beseitigen gilt.

Wie konnte das Bürgertum höhnen und spotten, als unter dem sozialdemokratischen Finanzminister die ungünstige Wirtschaftsentwicklung die Finanzlage des Reiches erheblich beeinflusste? Wie ist damals über Unfähigkeit und Mangel an Führung geklagt worden! Was aber im Herbst des vergangenen Jahres noch verständlich war, weil es den ersten Anfang einer unvorhergesehenen ungünstigen Entwicklung darstellte, das ist heute, weil es vorhergesehen werden konnte, ganz anders zu charakterisieren. Man braucht ja nur daran zu denken, daß die Sozialdemokratie in den letzten Monaten unaufhörlich vor Optimismus gewarnt, und daß es der Reichsfinanzminister Moldenhauer war, der ihren pessimistischen Anschauungen jede Berechtigung absprach. Unaufhörlich versicherte er, daß der Etat in jeder Beziehung solide aufgestellt sei, daß weder auf der Ausgaben- noch auf der Einnahmenseite Fehlbeträge zu erwarten wären.

Und nun knapp einen Monat später, noch während der Beratung seines Etats, befreit der Reichsfinanzminister den Fehlbetrag auf 737 Millionen Mark. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 450 Millionen Mark für die Arbeitslosenversicherung, 150 Millionen Mark für die Krisenfürsorge und 137 Millionen Mark für Mindereingänge aus Steuern und Zöllen. Schon die Tatsache, daß Dr. Moldenhauer jetzt 600 Millionen für die Arbeitslosen- und Krisenfürsorge neu anfordern muß, nachdem er wenige Wochen zuvor jeden über den Etat hinausgehenden Zuschuß aus der Reichskasse als unberechtigt erklärte, und durch sein Verhalten die Regierungskrise heraufbeschwor, zeigt den mangelnden Ernst, mit dem er seine gewiß schwierige Aufgabe zu erfüllen sucht.

Zur Deckung des Fehlbetrags von 737 Millionen Mark sind bisher folgende Vorschläge gemacht worden:

Bei der Arbeitslosenversicherung sollen für die restlichen neun Monate des Rechnungsjahres 220 Millionen Mark aus einer inprozentigen Beitragserhöhung und 90 Millionen Mark aus der Kürzung der Leistungen erzielt werden. Weitere 90 Millionen Mark werden erwartet aus der Verlangung der Kontingenterhebung der Zigarettensteuer auf fünf Jahre, etwa 100 Millionen Mark durch eine weitere Erhöhung der Umsatzsteuer um  $\frac{1}{2}$  o. S. und hundert Millionen durch ein Notopfer der Festbesoldeten, die dem noch fehlenden 150 Millionen Mark sollen durch Verkauf von Vorkursaktien der Reichsbahn aufgebracht werden.

Mit diesen Vorschlägen beschäftigt sich gegenwärtig das Reichskabinett. Es wird nicht leicht sein, sein Einverständnis zu erzielen, denn dieses Programm stößt auf größeren Widerstand auch die Regierungsparteien. Das Kabinett plant deshalb, um die Regierungsparteien zu entlasten, und der ziemlich sicheren Niederlage im Reichstag zu entgehen, einen Teil der Deckungsvorlagen mit Hilfe der Ermächtigung zur Verabschiedung zu bringen. Der Regierung soll die Vollmacht gegeben werden, die Steuergesetze in der ihr zweckmäßig erscheinenden Form und zu einem von ihr selbst gewählten Zeitpunkt vorzunehmen. Der verfassungsrechtlich bedeutende Weg, der für die Senkung der Kapitalsteuer gegen den Widerstand der Sozialdemokratie beschlossenen worden ist, soll anscheinend zunächst begangen werden.

Die Vorschläge selbst entsprechen der Antikündigung des Reichsarbeitsministers Stegerwald. Die Regierung beabsichtigt die Erhöhung der Massenverbrauchssteuern bei gleichzeitiger Senkung solcher Steuern, die die Kapitalflucht begünstigen. Daß Massenverbrauchssteuern aber die Preise erhöhen und den Absatz einschränken und damit die Wirtschaftskrise verschärfen, das ist der Reichsregierung anscheinend ein unbekannter Gedankengang. Um überhaupt irgend ein Sanierungsprogramm zustande zu bringen, hat man sich von sozialen Erwägungen freigemacht und hat das Zentrum auch in jenen Punkten vor der Deutschen Volkspartei kapituliert, in denen es früher Widerstand leistete: Abbau der Leistungen der Arbeitslosenversicherung, trotzdem das Zentrum noch vor wenigen Wochen feierlich erklärte, er komme für das Zentrum nicht in Frage! Erhöhung der Umsatzsteuer um ein weiteres Viertelprozent, die bisher vom Zentrum als unbestreitbar abgelehnt worden ist. Notopfer der Festbesoldeten in einer Form, die die größte Ungerechtigkeit enthält, statt eines Notopfers der Leistungen der Sozialdemokratie verlangen. Es ist ein wirksamer Anschauungsunterricht, den die jetzige Koalition den Massen des Volkes zuteil werden läßt.







Beratung des Wirtschaftsetats abgeschlossen

Der Reichstag führte in seiner heutigen letzten Sitzung vor der Wintertagung die Beratung über den Haushalt des Reichswirtschaftsministeriums zu Ende.

Während im Ausschuss der demokratische Reichswirtschaftsminister Dietrich sich für eine Umstellung der Außenhandelspolitik im Sinne einer allmählichen Abkehr vom Prinzip der Meistbegünstigung ausgesprochen hatte, erklärte heute der demokratische Abg. Meyer-Berlin, keine Fraktion wünsche keine Umstellung der Außenhandelspolitik.

Der Vertreter der Wirtschaftspartei, Abg. Sachsenberg, schloß seine Rede mit der Erklärung, wenn nicht zwischen der zweiten und dritten Lesung wesentliche Abträge im Gesamtetat gemacht würden, dann werde die Wirtschaftspartei voraussichtlich diesem Etat nicht zustimmen können.

Abg. Sütemann (Eos.) wendet sich gegen die Politik des Kohlenhandels und verlangt stärkere Berücksichtigung gemeinwirtschaftlicher Gesichtspunkte in der Kohlenwirtschaft.

Die Saarverhandlungen sollen auch Vertreter der Bergarbeiter einbezogen werden.

Staatssekretär Trendelenburg erklärte, die Statistik über die Beratung der Reichsaufträge werde in nächster Zeit dem Reichstag vorgelegt werden mit Erläuterungen.

Das Haus vertagte sich auf Montag, 16. Juni. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Haushalts des Reichswirtschaftsministeriums.

Finanzverwaltungspläne Moldenhauers

Im Haushaltsausschuss des Reichstags stimmte Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer der Auffassung, daß sich die Umlagenquote beim Einzug von Steuern und Zöllen durch gewisse Organisationsmaßnahmen senken lasse, bei.

Bei der Arbeitslosenfrage im Unterhaus feste Macdonald auf die sehr schwache Kritik Baldwin's die Ursachen der Arbeitslosigkeit seien nationale Erziehung sei, Abhängigkeit erklärte Macdonald, in Zukunft dürften die zur Steuerung der Arbeitslosigkeit zur Verfügung stehenden Gelder nur nach sorgfältig geprüften Plänen auszugeben werden und keiner dieser Pläne dürfe mehr an der Selbstfrage scheitern.

Blutiger Himmelfahrtstag

Berlin, 30. Mai. (Funkdienst.) In Finkenwalde, wo erst am Sonntag ein politischer Zusammenstoß ein Todesopfer gefordert hat, kam es am Himmelfahrtstag wiederum zu blutigen Auseinandersetzungen zwischen Stahlhelmlern und Kommunisten.

Sambura, 30. Mai. (Funkdienst.) In Sambura kam es am Mittwochabend und in der Nacht zum Donnerstag zu heftigen Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten, Mitgliedern des Stahlhelms und Kommunisten.

Fried verbietet

Der nationalsozialistische Innenminister Dr. Frick hat die Eisenacher Volkszeitung auf die Dauer von zwei Wochen bis einschließlich 10. Juni verboten.

Das Jüdenhohnmonopol

Aus den dem Reichsfinanzministerium veröffentlichten vorläufigen Durchführungsbefehlungen zum Jüdenhohnmonopolgesetz geht hervor, daß das Gesetz am 1. Juni 1930 in Kraft tritt.

Freistaat Baden

Austräumungsarbeiten im Haushaltsausschuss

In der Sitzung des Haushaltsausschusses des Badischen Landtags wurde zunächst eine Mitteilung des Finanzministers über den Stand der Reformen in der Verwaltung entgegengenommen.

Sodann beschäftigte sich der Ausschuss mit dem Gesetzentwurf über die Aufhebung des Gebietes über die Ermächtigung des badischen Finanzministeriums zum Abschluß eines Vertrages mit dem Kreis Karlsruhe zwecks Weiterführung der Nebenbahnen vom 22. Dezember 1920.

Bei der Arbeitslosenfrage im Unterhaus feste Macdonald auf die sehr schwache Kritik Baldwin's die Ursachen der Arbeitslosigkeit seien nationale Erziehung sei, Abhängigkeit erklärte Macdonald, in Zukunft dürften die zur Steuerung der Arbeitslosigkeit zur Verfügung stehenden Gelder nur nach sorgfältig geprüften Plänen auszugeben werden und keiner dieser Pläne dürfe mehr an der Selbstfrage scheitern.

Hierüber erstattete der Abg. Seubert (Str.) Bericht. Der Gesetzentwurf wurde einstimmig angenommen.

Der Reichstag führte in seiner heutigen letzten Sitzung vor der Wintertagung die Beratung über den Haushalt des Reichswirtschaftsministeriums zu Ende.

Während im Ausschuss der demokratische Reichswirtschaftsminister Dietrich sich für eine Umstellung der Außenhandelspolitik im Sinne einer allmählichen Abkehr vom Prinzip der Meistbegünstigung ausgesprochen hatte, erklärte heute der demokratische Abg. Meyer-Berlin, keine Fraktion wünsche keine Umstellung der Außenhandelspolitik.

Der Vertreter der Wirtschaftspartei, Abg. Sachsenberg, schloß seine Rede mit der Erklärung, wenn nicht zwischen der zweiten und dritten Lesung wesentliche Abträge im Gesamtetat gemacht würden, dann werde die Wirtschaftspartei voraussichtlich diesem Etat nicht zustimmen können.

Abg. Sütemann (Eos.) wendet sich gegen die Politik des Kohlenhandels und verlangt stärkere Berücksichtigung gemeinwirtschaftlicher Gesichtspunkte in der Kohlenwirtschaft.

Die Saarverhandlungen sollen auch Vertreter der Bergarbeiter einbezogen werden.

Staatssekretär Trendelenburg erklärte, die Statistik über die Beratung der Reichsaufträge werde in nächster Zeit dem Reichstag vorgelegt werden mit Erläuterungen.

Das Haus vertagte sich auf Montag, 16. Juni. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Haushalts des Reichswirtschaftsministeriums.

Das Geschäftsgebaren der ehemaligen Bad. Bauernbank

In der Sitzung des Badischen Landtags vom 23. Januar 1930 wurde beschlossen, einen Ausschuss zur Untersuchung des Geschäftsgebarens der Badischen Bauernbank C.G.m.b.H. Freiburg und der Zentralbezugs- und Abnahmsgesellschaft des Badischen Bauernvereins in Freiburg einzusetzen.

Der Ausschuss hat, dieier Ausschuss, dem neun Mitglieder des Landtages angehören, hat sich jetzt konstituiert, Vorsitzender ist Abg. Seubert (Str.).

Sodann wurden die Richtlinien festgelegt, nach welchen zunächst die Untersuchungshandlungen des Ausschusses in Anstalt genommen werden sollen.

Eine weitere Sitzung soll in 4 Wochen stattfinden.

Die Arbeiten des Rechtspflegeausschusses

Über die Tätigkeit des Rechtspflegeausschusses des Badischen Landtags in seiner letzten Sitzung wird uns noch weiter berichtet: Einführung von Gefahrenklassen in der Gebäudeversicherung

Über die Tätigkeit des Rechtspflegeausschusses des Badischen Landtags in seiner letzten Sitzung wird uns noch weiter berichtet: Darüber lag ein längeres Geheiß des Städtebundes des Ausschusses vor.

Das Viehwechenselbstversicherungsgebot erübrigt eine kleine Veränderung. Danach hat das Bezirksamt über den Wert des Viehes das Gutachten von drei vereidigten Sachverständigen zu erheben.

Die zweite öffentliche Sitzung der evangelischen Landeskonferenz erlebte eine Reihe vorläufiger Kirchensachen. Es wurde sodann eine größere Anzahl innerkirchlicher Angelegenheiten behandelt.

Heute zu Tiets: billige und gute Lebensmittel einkaufen

Table with 3 columns listing food items and prices: Frischel 10 Stück von -75 an, Sennereibutter Pfund 1.45, Meckl. Faßbutter Pfd. 1.65, Gemischte Marmelade ca. 2-8-Eimer -85, etc.

Plakate in künstlerischer Ausführung fertigt an Verlagsdruckerei Volksfreund G.m.b.H.

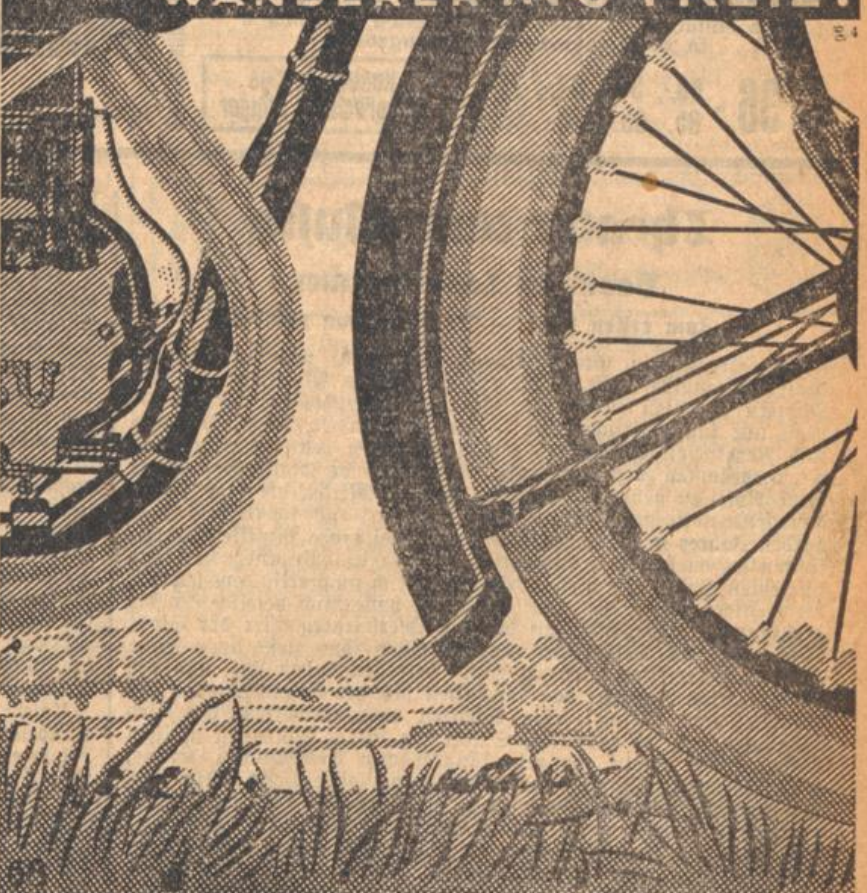
Advertisement for 'MORAL um MITTERNACHT' featuring a grid of 'UT' logos and text: 'Nach der Novelle von Hans Zerlett. Bciprogramm! 5.30 7.20 8.50'

Wanzen

Jetzt beste Zeit zur Vertilgung der Wanzen. Karlsruher Volksküche des Frauenvereins vom Roten Kreuz, Schffelstraße 37.

Advertisement for 'Programme' by Verlagsdruckerei Volksfreund GmbH, Karlsruhe, Waldstr. 28, Tel. 7020/21.

MIT NSU WANDERER IN'S FREIE!



BESICHTIGEN SIE DIE NEUEN MODELLE BEIM NÄCHSTEN VERTRETER GÜNSTIGE RATENZAHLUNGEN VERKAUFGEMEINSCHAFT NSU-WANDERER NSU VEREINIGTE FAHRZEUGWERKE AG NECKARSULM (WÜRTTEMBERG)

Advertisement for Ernst Behn Motorfahrzeuge, Aelteste Spezial-Reparaturwerkstätte am Platze, KARLSRUHE 3804, Herrenstraße 16/Tel. 3193

Advertisement for E. & W. Göhler Motorrad-Spezialgeschäft, KARLSRUHE 3805, 40c Waldstraße 40c



# Gewerkschaftsbewegung

## Zum Lohnkonflikt in der Oberbadischen Textilindustrie

**Maulburg.** Von der Leitung des betroffenen Betriebes ist dieser Tage an verschiedene Blätter eine Darstellung über Ziele und Zweck des Streiks hinausgegeben worden, die entschieden einer Berücksichtigung bedarf. Vor allem muß die Behauptung zurückgewiesen werden, daß Lohnforderungen gestellt worden sind. Tatsache ist vielmehr, daß im Laufe des vergangenen Jahres durch fortgesetzten Lohnabbau in der Abteilung Spinnerei und Zettlerei eine Reduzierung des Lohnes um rund 20 Prozent zu verzeichnen war, und daß die eingezeichneten Forderungen dieser Abteilung nur einen Teil dessen zurückverlangten, was man ihnen vorher schon genommen hatte. Wenn behauptet wird, daß die streikenden Arbeiterinnen 20 Prozent über Tarif verdienen würden, so ist demgegenüber festzustellen, daß der Tarif auf einer Maschine in der Zettlerei aufgebaut ist, während die Arbeiterinnen in dem betroffenen Betrieb 3 wei (1) Maschinen bedienen müssen, also doppelte Produktion leisten. Dasselbe trifft sinngemäß auf die Abteilung Spinnerei zu, wo die Höhe der zu bedienenden Spindelzahl weit über derjenigen aller anderen Betriebe steht. Wenn behauptet wird, daß Leute streiken, obwohl sie mehr wie 80 und 90 Pfa. Stundenverdienst hätten, so ist dazu zu sagen, daß der Streik sofort abgebrochen werden kann, wenn die Firma sich bereit erklärt, diesen Lohn tariflich festzusetzen.

Was die Automatenweber anbetrifft, so wird festgestellt, daß bisher „nur“ 12 Stühle pro Arbeiter bedient wurden, bei einem Arbeitslohn von 0,74 und pro 1000 Schuß, jetzt aber — 16 — Stühle, dafür aber nur 0,60 und pro 1000 Schuß bezahlt werden sollen (1). Also auf der einen Seite mehr Bedienung, auf der anderen Seite Lohnkürzung um 20 Prozent. Das sich die Arbeiterin nicht herangehen wehrt, wird Jeder verstehen und begreifen, der nur etwas von der Textilindustrie kennt. Die weitere Behauptung, daß der Betriebsrat von den Forderungen der Arbeiterin nichts gewußt habe, ist nur eine Verleumdung. Der Betriebsrat hat über all die Punkte, die Verhandlungen mit der Firma und den Beteiligten geführt, ja sogar die schon unterzeichneten Rindiaunostellen im Auftrag der Beteiligten 8 Tage lang in der Tasche herumgetragen, in der Hoffnung, daß noch eine Verständigung über die Differenzpunkte herbeigeführt werden könnte. Wie man da behaupten kann, daß der Betriebsrat nichts gewußt habe, bleibt unverständlich. Ganz abwegig und irreführend ist ferner die Behauptung, die Gewerkschaften hätten darauf gerechnet, daß der Streik auf Kosten der Arbeitslosenunterstützung geführt werden könne. Das genaue Gegenteil ist der Fall und muß hier zur Klarstellung hervorgehoben werden, daß die Gewerkschaftsführer von allem Anfang an darauf hingewiesen haben, daß die Arbeiterin damit rechnen müsse, daß die Arbeitslosenunterstützung in diesem Kampf sehr maßgebend in Anspruch genommen werden würde. Sie haben von Anfang an mit dieser Tatsache gerechnet. Die Streikenden sind hierüber keineswegs enttäuscht, was der vorläufige Kampfgeist beweist.

## Der Abbau bei der Reichsbahn

Vor kaum vier Wochen wurde im Bezirk der Reichsbahndirektion Köln 1800 Arbeiter entlassen. Die Lokomotivabteilungen in Opladen und in Dortmund und die Ausbesserungswerke in Oberhausen und Langenberg wurden ganz geschlossen. Die nächste Zeit sollen im Bezirksamt Köln wiederum 15 000 Arbeiter abgebaut werden. Die Bezirksfunktionäre des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands haben deshalb den Reichswirtschaftsminister inwäsenden ersucht, bei der Reichsbahn vorstellig zu werden, und dahin zu wirken, daß die man abbaut, die Arbeitszeit um mindestens auf das gesetzliche Maß von 8 Stunden beschränkt wird.

## Wo bleibt die Kugelohrverorgung für die Badischen Staatswaldarbeiter?

Man schreibt uns: Seit Jahren fehlt die Badischen Staatswaldarbeiter die Forderung nach Kugelohr- oder Hinterhörselbrenn-Berorgung. Bei den ersten Anträgen wurde von der Forstabteilung des Badischen Finanzministeriums erklärt, dies könne nicht durch Tarifvertrag oder eine sonstige Anordnung zwischen den Parteien gemacht werden, sondern es könne dies nur der Landtag in Form

eines Gesetzes beschließen. In der Inflationszeit war an eine Erledigung dieser so wichtigen Frage nicht zu denken. Ebenso nicht in der ersten Zeit nach der Inflation. Man muß dabei daran denken, daß kurz nach dem Abklingen der Inflation durch Schiedsgericht ein Spätkonkurrenzlohn von 38 Pfa. auslieferte kam, daß aber auch dieser Spätkonkurrenzlohn der Forstabteilung noch zu hoch war, und diese wiederholt den Verzicht machte, diesen Lohn noch zu fügen, was der Forstabteilung freilich erst nach wiederholten Verdrücken auch in der Tat gelang. Erst nach und nach konnten die damals zweifelsohne viel zu niederen Löhne wieder aufgeholt werden. Überdies wurde immer und immer wieder die Frage erzwungen und behandelt, den Badischen Staatswaldarbeitern den Kugelohr- und die Hinterhörselbrenn-Berorgung zu verschaffen. Die großen Städte hatten in der Zwischenzeit diese Einrichtung geschaffen, an der die bei denselben beschäftigten Waldarbeiter vollen Anteil haben.

Die badischen Staatswaldarbeiter wurden auf das sich in Vorbereitung befindliche Gesetz der „Zulagerungsanstalten“ verteuert. Einmal kam nun auch dieses Gesetz. Aber nun glaubte, daß der Badische Staat dieser Zulagerungsanstalten alsbald für seine Arbeiter, und damit auch die Waldarbeiter, betreten werde, der hatte sich geirrt. Daraufhin wurde im Badischen Landtag von den Vertretern der Staatsarbeiter der Antrag gestellt, der Badische Staat solle alsbald der Zulagerungsanstalten für seine bei ihm beschäftigten Arbeiter betreten. Im Haushaltsauschuß des Badischen Landtags wurde beschlossen: „Die Regierung wird ersucht, dem neuen Landtag einen entsprechenden Gesetzentwurf vorzulegen.“

Der neue Landtag wurde im Jahre 1929 gewählt. Ganz allgemein rechnete die Staatswaldarbeiter nun damit, daß der Finanzminister entsprechend dem im alten Landtag gefassten Beschluß einen entsprechenden Gesetzentwurf über das sich in Vorbereitung befindliche Gesetz machen würde. Doch nichts war davon zu hören! Die Arbeiter wandten sich an ihre Abgeordnetenvertreter mit den Bitten, die Wünsche der Badischen Staatswaldarbeiter anläßlich der Budgetberatung des Finanzministeriums, Abteilung Domänen und Forsten, vorzutragen. Dieses ist wiederholt geschehen! Darüber unterrichten die Amtlichen Berichte über die Verhandlungen des Badischen Landtags. „Aus dem Protokoll über die 53. Sitzung vom Donnerstag, 10. April 1930, ist zu entnehmen: Von einem Zentrumsredner und einem Sozialdemokraten wurden Anfragen wegen einer Altersberorgung für die staatlichen Arbeiter gestellt. Seitens der Regierung wurde daraufhin erklärt, daß die Frage der Ausbesserung der auslänglichen Alters- und Hinterhörselbrennberorgung auf die Waldarbeiter zur Zeit Gegenstand der Prüfung sei.“

In der gleichen Sitzung trug Abg. Heid (Sozialdem.) vor: „Hinsichtlich der Arbeiter ist ein Antrag vorzulegen, wonach auch die zulängliche Kugelohrverorgung für die Waldarbeiter eingeführt werden soll. Ich bitte die Regierung diesen Antrag zu prüfen und ihm möglichst entgegen zu kommen.“

In der 54. Sitzung wurde der Antrag, Staatspräsident und Minister der Finanzen Dr. Schmitt (Zentrum) folgendes: „Was den Kugelohr- und die Arbeiter angeht, so stelle ich fest, daß für die Staatsarbeiter (gemeint sind damit die in den Salinen und sonstigen Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter) der Kugelohr- und die Hinterhörselbrennberorgung in der Tat noch in der Einzelpositionen hineingearbeitet worden ist, und daß jetzt noch die Frage des Arbeiterlohnes hinsichtlich derjenigen Arbeiter nachgeprüft wird, die außerhalb des Staatsdienstes stehen; es sind hier die Waldarbeiter gemeint. Ich glaube nicht nötig zu haben, daß ich wiederhole, was ich schon im Auschuß ausgesprochen habe: daß diese Frage in wohlwollender Weise werden geprüft werden.“

So weit steht die Sache nun heute. Also anstatt einer konkreten Zulage, die nichtsahnende Erklärung, daß die Erhebungen im Gange sind und die Frage wohlwollend geprüft werden wird. Und draußen im Lande warten die alten, dem Staate oft zwei Menschenalter lang treu gedienten Waldarbeiter, nichts befähig als ihre kleine Altersrente, die zum Leben zu wenig und zum Sterben zu viel ist, und betteln um eine kleine Pension, oder doch zumindestens um Beschäftigung, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. Und diese alten Leute müssen sich abermals mit einem wohlwollenden Kanakleitwort abgeben lassen, und können angeblich auch nicht mehr beschäftigt werden, weil sie alt und verbraucht sind und aus ihren

alten morschen Knochen keine Rendite mehr herauszubringen können. Arbeiten, die auch diese alten Leute noch ausführen können, läßt man durch Maschinen verrichten. Die Arbeiter werden nicht alle Hoffnung lassen. Noch haben sie zum Badischen Finanzminister etwas Vertrauen, so daß sie immer noch hoffen, daß auch diese Frage und zwar möglichst bald ihre Erledigung findet. Was in anderen Bundesstaaten möglich war, muß auch in Baden nicht unmöglich sein.

## Volkswirtschaft

Im gerichtlichen Vergleichsverfahren betr. die Sauerbrunnfabrik Union Gröningen wurde mitgeteilt, daß dem Vergleichsvorstand 3 248 111 m. m. worden ist. Dieser Vergleichsvorstand lautet: Die Gläubiger gehören der Sauerbrunnfabrik Union ein Restvermögen bis 1. Dezember 1929. Sie stellen bis zu diesem Tage ihre Forderungen unter Vorbehalt auf einen Vergleich zurück. Sofern die Sauerbrunnfabrik Union bis zu diesem Zeitpunkt den Gläubigern mindestens 50 Prozent der Forderungenbeiträge in der besagten, verpflichten sich die Gläubiger, auf den Rest ihrer Forderungen zu verzichten.

Wahlzählergebnisse. Ein Alto Gold 2794 M. Geld, 2314 M. Brief, ein Alto Silber 5490 M. Geld, 5590-3770 M. Brief, ein Gramm Platin 5 M. Geld, 5,75 M. Brief.

Wahlzählergebnisse. Wahlkreis 7. Oben, 14 Räte, 48 Wähler, 20 Parteien, 58 Räte, 331 Wähler. Wahlkreis 8. Unten, 14 Räte, 48 Wähler, 20 Parteien, 58 Räte, 331 Wähler. Wahlkreis 9. Oben, 14 Räte, 48 Wähler, 20 Parteien, 58 Räte, 331 Wähler.

Der Verband des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften Baden findet am 4. und 5. Juni im großen Saal der hiesigen Reichshausen in Karlsruhe statt. Anschließend folgt die Generalfammlung der Badischen Landwirtschaftlichen Genossenschaft e. G. m. B. H. in Karlsruhe, sowie der Badischen Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft e. G. m. B. H. in Karlsruhe.

## Die Internationale Bank beginnt ihre Arbeit

Man schreibt uns: Der Dounaplan ist in Kraft gesetzt. Die Internationale Bank in Wien — mit ihrer genauen Bezeichnung: die Bank für internationalen Zahlungsausgleich — hat damit ihre Arbeiten aufgenommen. Eine der ersten großen Aufgaben, die ihr gestellt ist, wird die Auflegung einer Hypothekengeld für die Welt sein. Es handelt sich um einen Betrag von 300 Millionen Dollar, das sind rund 1,2 Milliarden Reichsmark. Für Deutschland wird mit dieser Anleihe eine Million von reichstiftender Bedeutung vorbereitet. Sie stellt reparationspolitisch gesehen, den ersten Schritt zur Wiedergewinnung eines Teils der deutschen Reparationszahlungen dar. Sie dient der Umwandlung eines bestimmten Betrages der deutschen Reparationszahlungen in Schuldzinsen, die an private Gläubiger veräußert werden können. Die Zinsen der fremden Regierungen treten damit als Gläubiger ein. Bestimmten Zinsbeträgen der deutschen Reparationszahlungen zinslos eingetriben in allen Teilen der Welt. Aus der Spähre der Politik wird ein Teil der Reparationen in die Form privatrechtlicher Schuldverhältnisse überführt.

Die Unterbringung der vorgesehenen Anleiheabschnitte auf den Kapitalmärkten der beteiligten Länder wird, soweit sich das heute beurteilen läßt, voraussichtlich keine wesentlichen Schwierigkeiten verursachen. Eine andere Frage aber erhebt sich: Wird infolge der Zeichnung vieler internationalen Kapitalmärkte nicht stark eingeschränkt oder gar auf absehbare Zeit erschöpft sein? Diese Frage ist für Deutschland von großer Bedeutung.

W. D. K. — 3 Tage-Sparfahrt für Motorradler vom 26. bis 28. Mai. L. Gruppe: Das NSU-Fabrik-Team trifft in tabellarischer Verteilung am 26. Mai um 12 Uhr im Ziel ein. Im Programm die am ersten Tag zurückgelegte Strecke auf der Strecke gemessen die für alle von allen war, jedoch nicht vollständig, das Anfordern an die Fahrer und Motorradler geteilt zu erfüllen, die nur mit größter Energie und bestem Maschinenmaterial zu erfüllen waren. Alle bei der Deutschen Schrittmotor, die NSU als Gesamtfahrer beendete, war es beiseite. Die NSU als Gesamtfahrer, die im ersten Tag, der über Straßen, Wald- und Feldwege führte, mit normalen Wetter schon leicht löslicher, durch die vorausgehenden Regenzeit aufgeweicht und verschlammte waren, strapaziert zu sein. Die schlechtesten Straßen des an und für sich für die NSU als Gesamtfahrer, zum Zwecke der Maschinenprüfung mit besonders großen Bodenwiderstand, wurden herangezogen, mussten hier bezwungen werden und es ist ein hervorragende Leistung für diejenigen Fahrer und Maschinen zu bezeichnen, die strapaziert durchkamen. So waren es von 5 gemeldeten NSU-Teams nur 2, das NSU- und das D-NSU-Team, die diese Leistung vollbrachten. Von 33 Club-Maschinen kamen sogar nur 5 ohne Pannen am Ziel, während von insgesamt 145 Fahrern nur 58 ohne Pannen beurlaubt Schiere wieder erreichten.

**Anzüge für Straße u. Sport**  
vom einfachen bis zum vornehmsten Geschmack  
in 22 verschiedenen Herrensgrößen  
Knochen-Anzüge entsprechend billiger  
Mk. 36.-, 48.-, 54.-, 62.-, 72.-, 85.-, 95.-, 105.- und höher

Die Fertigung für den Herrn nur vorteilhaft im  
**Konfektionshaus „Merkur“**  
Inhaber: B. & O. Weib  
KARLSRUHE 233 Kaiserstraße 233 Ecke Hirschstraße

**Mäntel** aus Wolle, Garbardin, Loden und Gummi in allen Preislagen  
Trenchcoats von 24.- an  
Windjacken, Lumberjacks, Breeches und Knickerbocker  
Besonders vorteilhaft Wasch- u. Lüsterkleidung, Tennishosen

**Theater und Musik**  
Badisches Landes-Theater  
Zum ersten Mal — *Alcina* von Händel

Der süddeutschen Grenzmetropole Karlsruhe war es während dreier Decennien nicht bechieden, ein großes Musikfest in ihren Mauern abhalten zu können. Es waren verschiedene Gründe — nicht nur künstlerischer Art — die die Händel-, Bach-, Brahms- und Beethoven-Gesellschaften und den Allgemeinen Deutschen Musikern ein veranlassen, von Karlsruhe während dieser langen Zeitpaune keine Notiz zu nehmen. Jetzt aber, wo die Mittel, die zum Feiern dieser Sache nötig sind, knapp wurden, hat Karlsruhe im Verlauf eines halben Jahres in die angenehme Lage, zwei große Musikfeste durchzuführen zu dürfen. Der künstlerische Erfolg des Brudnerfestes, das im letzten Spätherbst hier stattfand, hat sich unmerklich ausgewirkt, die wenigen Gäste, die dazu erschienen, haben sich herlich für die großartige Art bedankt, mit der der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe das Defizit des Brudnerfestes, das, wie auswärtige Zeitungen berichteten, 30 000 Mark betragen haben soll, aus der Welt schaffte. Nun hat das Händelfest mit der Erstaufführung der Händel-Oper „Alcina“ seine Schatten vorausgemerkt. Es wird behauptet, daß sich zahlreiche Städte um dieses Händelfest gerissen hätten. Nicht allein aus rein künstlerischen Erwägungen heraus, sondern unter Stadtverwaltungen, wenn solche Feste häufig sind, den rühmlichen Wunsch ihres musikalischen Herzens, sondern es reut sich auch das merkanile Gewissen: man hofft durch diese Tagungen den Fremdenverkehr zu heben. Wir haben Beispiele in Baden, die zeigen, daß durch solche Tagungen gute, oder sehr gute Geschäfte gemacht werden können. Es darf nur an die Kammermusikfeste von Donaueschingen und Baden-Baden erinnert werden. Die veröffentlichten amtlichen Anwesenheitslisten in beiden Städten zählten hunderte von Namen prominenter Musikinteressenten auf, aus aller Herren Länder. Sie dokumentierten in erster Linie ein wirkliches Interesse an den Veranstaltungen und stehen Schlässe auf eine wirtschaftliche Rentabilität an. Es konnte also ein doppelter Erfolg festzustellen werden: der Moderne, die in Donaueschingen und Baden-Baden zu Wort kam, war die Möglichkeit gegeben, ihre weitere Entwicklung zu zeigen und dann, daß das Kapital, das in diese Veranstaltungen gefloßt wurde, werbenden Charakter hatte.

Da wir am Vorabend des Händelfestes leben, ist die Frage berechtigt, was es hier in Karlsruhe bezwecken soll. Es fand an diesem Abend ein Fest von kirchlicher Seite einberufene Tagung statt. Auf ihr wurde auch u. a. das Thema Kirche und Kunst behandelt, selbstredend unter verschiedenen Gesichtswinkeln. Ein Rede kam auf die Religion in der Kunst zu sprechen. Man findet sie auf allen Gebieten, wo man sie findet, wirkt sie erigierend,

nirgendes findet sie ernstlichen Widerspruch. Sie braucht sich kein Mäntelchen umhängen. In der Musik nennt sie sich Renaissance, weil sie weiß, daß Reaktion einen politischen, disharmonischen Beigehmaß hat. Sie braucht nicht laut zu rufen: Zurück zu Händel! Zurück zu Mozart! Zurück zu Verdi! Zurück zu Wagner (Stimme von Veri), denn sie hat schon ihre geliebten Wertzeuge, die ihre Augen nicht im Tat umhaken; auch an unterem Landestheater besteht man gewissenhaft ihre Forderungen. Wenn nun die Kirche den Weg ablehnt, daß man auch in der Kunst unter allen Umständen, die „Junge der Gegenwart“ hören muß, so ist es ein deutlicher Beweis, daß sie die Zeichen der Zeit langsam zu verstehen lüdt. Diese Erkenntnis ist höchst erfreulich. Sie wird zu ihrem Nutzen sein. Es ist beiden Kirchen klar geworden, daß aus den Schöpfungen der modernen Komponisten und Bildnern ein inneres Ringen um die tiefste Erhellung des Geisteslichts. Beide Kirchen fördern die Kunst des Wessels, Groß, Lehmbrod, Max Bedmann, Kološka, Richter, Sutor, denn sie wissen von Luther her: „Das Leben, das behielt den Sieg und hielt den Tod gefangen.“ Wenn sich nun die Kirche ablehnt, die Moderne zu fühlen, wieviel mehr sollte ein Staatsbeater sich entschließen, sein Publikum mit ihrem Schaffen vertraut zu machen und auch in der Oper zu vermitteln suchen, was die Junge der Gegenwart kündigt, selbst wenn es nur ein Rollen und Stimmeln wäre.

Unser Oper hat sich schon einmal erfolglos in den Dienst der Händelrenaissance gestellt, wohlgerichtet es steht hier die Händel-Oper und nicht das Händelatorium zur Diskussion. Aus dem Anlauf der verschiedenen Händelveranstaltungen an den übrigen Opernbühnen, hat man erkennen müssen, daß man es mit einer verkehrten Wissenschaftlerdeputation zu tun hat. Sie hoffte die gleichen Geschäfte zu machen, wie einst der unglücklich geschäftslüchtige Opernkomponist Händel in London, der alle Vierteljahr für seine italienischen Kastraten und rätselhaften Primadonnen Opern aus dem Kermel schüttelte. Als die weltlichen Kastraten ausblieben, hatte Händels Musik allein nicht genügend lassenmagetische Kraft mehr. Die Londoner Gesellschaft ließ ihn fallen. Sie parodierte ihn und heute weiß man in London von dem Opernkomponisten Händel, wohlgerichtet von dem Opernkomponisten, fast nichts mehr. Und in Deutschland? Neunzehnter unteres heutigen Opernsubtiltums langweilen sich bei Händel. Sie wollen es aber nur nicht wahr haben. Sie heucheln Interesse, weil es auch in der Kunst zum guten Ton gehört, reaktionär zu sein, zumal wenn die Reaktion unter akademischen Schutze steht. Seien wir doch nur ein ganz wenig ehrlich: empfinden wir es nicht peinlich, fast als eine Qual, wenn unsere besten Sängern und Sänger uns von der Bühne herunter Käse und Triller in atemraubender Bindung auf Hers und Schmers, auf Liebe und Triebe jagen, dazwischen wieder Resitative herunterhangeln, deren Sinn kein Mensch entzählen kann. Dasu kommt noch die unnatürliche Bekleidung. Weil die „schlechte neue Zeit“ das Kastratenwesen als unmoralisch abgelehnt hat, müssen wir Männerrollen durch Frauen fügen lassen.

Was haben wir von der Barockoper *Alcina* von Händel mit nach Hause? Hat uns der Stoff der Zauberoper oder das Orchester etwas können? Den ganzen Abend muß der Kapellmeister ein mal den Fingel fiken und Virtuirt spielen. Aus dem Orchester kommt der auf die Dauer monoton wirkende Klang des Streichföhrers und wiederholt in endloser Reihe das gleiche Figuren-Parabandmal unterdrückt ein Holzblasinstrument die eintönige Parabelangal die Händelrenaissance wirklich, daß wir uns wieder dem Straußchen „Ariadne-Barock“ rücherten zu Händel entwideln. Menschen mit gelunden musikalischen Sinnen werden sich zu einem solchen Opfer nicht verstehen können. Trotz der glänzenden Brillanz der choreographischen (Küsterneu) und isenlichen Aufmachungen (Mützenbecher) hat man wiederum die Ueberzeugung gewonnen, das den, daß keine Kunst imstande ist, dem Herbariumsbecken, das den Händeloperen-Parituren beiseitigt ist, neues Leben zu geben.

Unere gelamte Künstlerin, die mit am Werke war, nach so sichtlich große Mühe, ihre allerbeste Kraft in den Dienst Händels zu stellen. Trotzdem die Kammerängerinnen Wank und Sturz wegen Indisposition um Nachhilfe bitten ließen, Ellen, die Händel-Opern, Wilhelm Kewitz und Wolf Schöpfung in Generalmusikdirektor Krisp einen aufmerksamen, dornenreichen Weg und Begeister, der ihnen auf dem höchsten, dornenreichen Weg der ihren Gelangspartien vorgesetzt ist, durch keine Marterknecht ihre undantbare Aufgabe erleichtert. Generalmusikdirektor Krisp fand der Partitur allzudehmerweise leicht gegenüber. Er hielt sich jedweder Künstele.

Kirchenkonzert. Eine ausgezeichnete Aufführung selten gehörter a-cella-Werke und Orgelkompositionen evana. Meister der Kirchenmusik brachte ein Kirchenkonzert, welches der Bad. Landesmusikschule für Musik, unter Mitwirkung von Universitätsmusikern, Prof. Dr. S. W. Vossen in diesen Tagen in der Eonga, Schloßkirche zu Karlsruhe veranstaltete. Mit größtem künstlerischen Wert und tiefstem Verständnis für die überreichen Schönheiten der tragenden Werte brachte diese in erstaunlich kurzer Zeit zu vollkommener Einheit zusammengeachene Chorvereinigung, Motetten von Job. Eccard, Heinrich Schüs, die wundervolle fünfstimmige Motette „Jesu meine Freude“ von Job. Seb. Bach und 2 Motetten von Job. Praetorius für 2 vierstimmige Chöre der Bad. Kammerchor-Wiedergabe. Ohne allen Zweifel kann sich der Chor, der heute schon zu den allerbesten gleichartigen Vereinigungen zählt, ganz unübertrefflich erhebt die Ausgeschiedenheit dieser herrlichen musikalischen Stimmen, welche unter der fähigen, geschulten Leitung des Kapellmeisters Franz Philippius größte technische Schwierigkeiten überwindbar Mühelosigkeiten bewältigten.







### Kleine bad. Chronik

#### Ein schwerer Autounfall

**Sulzfeld, 20. Mai.** Auf der Kreisstraße zwischen Flehingen und Zosenhausen ereignete sich am letzten Sonntag nach ein schwerer Autounfall. Der 20 Jahre alte Hermann Pfeifer von Zosenhausen wurde von dem Auto des Fiegeleibehlers Karl Potiez überfahren und 2-300 Meter weit geschleift. Der Unfallschaden ist ein Beinbruch, Schlüsselarmbruch, schwere Kopf- und innere Verletzungen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Potiez kümmerte sich nicht um den Verunglückten und ließ ihn auf der Straße liegen, weil er nichts von dem Unfall gemerkt haben will. Der Verunglückte wurde mittels einer Leiter nach Hause gebracht, wo ärztliche Hilfe sofort in Anspruch genommen wurde. Wie der Unfall entstanden ist und wer der Schuldige ist, dies anzuführen ist Sache des Staatsanwaltschafts und der Polizei.

**Schmittstadt.** Der 23jährige Landwirt Wilhelm Henninger wurde bei der Fahrt nach den benachbarten Schillingsstadt so unglücklich von seinem Motorrad, daß er beim Wustlos nach Hause gebracht werden mußte. Der Verunglückte ist nun seinen Verletzungen erlegen.

**Schilfberg, Saalwetter.** Zwischen Kirchheim und Eppelheim ist ein Vogelwetter außerordentlich großen Schaden angerichtet. Die

Vogelkörner hatten teilweise die Größe von Taubeneyern. Die Kulturen in den Gärten und auf den Feldern sind so gut wie vernichtet. Die Gemartung Kirchheim ist nicht ganz so schwer beim-geachtet wie die Gemartung Eppelheim. Der Schaden geht in die Tausende.

**Kirrlach (bei Bruchsal).** In der Waagbach zwischen hier und Weienfeld wurde die Leiche des 53jährigen Leo Kühn aus Mannheim aufgefunden. Dem Toten scheint ein Unfalltod aus-gestohen zu sein.

**Mingolsheim (bei Bruchsal).** Zwei Motorradfahrer aus Nedarau passierten zwischen Kirrlach und Kronau, als der Vorderreifen platzte und beide Fahrer dadurch einen schweren Sturz erlitten. Einer mußte sofort in die Heidelberger Klinik gebracht werden.

**Selmsheim (Bruchsal).** Anlässlich einer Motorradfahrt rannte der Schneidermeister Albrecht von hier auf einen Radfahrer auf und zog sich außer sonstigen Verletzungen eine Beschädigung der Wirbelsäule zu. Der Radfahrer kam mit erheblichen Gefäßver-letzungen davon.

**Mörich.** Man schreibt uns: Als wir vor kurzem die Gelegenheit hatten, im Volkshaus in Mörich die Musikvereinigung Mörich unter Leitung des besagten und feinfühligsten Dirigenten E. Leonhardt aus Karlsruhe zu hören, mußten wir voraussetzen, daß diese Kapelle bei dem kommenden Musikfest in Forstheim Vorbeeren ernten wird. Unsere Voraussage ist in Erfüllung gegangen. Mörich konnte

sich unter zehn starken Konkurrenten den allerersten Platz sichern und die Tagesleistung und den Dirigentenpreis an seine Fahne heften. Als die Kapelle mit klingendem Spiele am Sonntag abend in Mörich einrückte, nahm die Bevölkerung herzlichen Anteil an diesem Erlola. Es war der Musikkapelle Mörich vorbehalten als erster Verein unseres Ortes solch eine Tagesleistung zu erringen. Wenn Dirigent und Musiker so wie bisher auch fernerhin zusammenarbeiten, dann wird die Möricher Kapelle eine der leistungsfähigsten im Umkreise werden.

**Badische Weine im Zepelin-Luftschiff.** Albelanni dürfte es sein daß der Explosionsgefahr wegen brennende Zigarren, Zigaretten und das Pfeifenrauchen in den Zepelin-Luftfahrzeugen streng ver-pönt sind. Zu den erlaubten Dingen gehört dagegen ein gutes Glas Wein. Auf seiner vorjährigen Reise um die Welt führte das Zepelin-Luftschiff ein Sortiment ausgewählter Flaschenweine mit an Bord. Der Vorrat bestand aus zehn verschiedenen Sorten deutschen Weißweinen und einem französischen Rotwein, außerdem wurden auch Schaumweine mitgeführt. Von den Weißweinen stammten zwei aus Baden und zwar der eine aus dem Gemann Regenbach bei Mühlheim, der andere aus dem Rebengelände bei Neuwieder bei Bülh. Beide kosteten im Luftschiff 4 1/2 Dollar (!) die Flasche, die Preise für sämtliche Weißweine schwankten zwischen drei und acht Dollar die Flasche. Schaumwein wurde mit sechs bis siebenhalb Dollar und der französische Rotwein mit dreieinhalb Dollar be-rechnet.



### Jeder merkt es

an den eifrig diskutierenden Herren an unseren Schau-fenstern, hier geht etwas Besonderes vor. Und in der Tat: Unser Gruppen-Verkauf soll es Jedem ermöglichen sich auch bei bescheidenen Mitteln, erprobte und geschmackvolle Kleidung zu beschaffen.

- Jeder Anzug Gruppe I **45.-**
- Jeder Anzug Gruppe II **65.-**
- Jeder Anzug Gruppe III **85.-**
- Jeder Anzug Gruppe IV **105.-**

Auf Wunsch zahlreicher Karlsruher und auswärtiger Kunden wird der Verkauf **bis Pfingst-Samstag verlängert**

## Stern & Co.

Kaiserstrasse 74 (Marktplatz)  
Das große Spezialhaus für Herren- u. Knabenkleidung

**TOD UND TEUFEL**  
allen SCHWABEN  
Schwabengrunder Marzial  
verfügt Schwaben samt  
Brut restlos. Wirkung  
verheerend. Spritzdase  
Mk. 0.70 Originalpackung  
Mk. 0.75, 1.40 und 2.50.  
In Drogerien erhältlich.

Bestimmt zu haben bei Drogerie E. Borel  
Kochl. Kronenstr. 5; Drogerie Bonn Kochl.  
Zähringerstr. 55; Drogerie Fiebig, Adlerstr. 24;  
Drogerie Heis J., Schillerstr. 53; Drogerie  
Watz, Jollystr. 17.

Für das  
**Bücherbrett der Frau**  
AGNES SMEDLEY  
**Eine Frau allein**  
Mein Lebensroman  
Das Lebens- u. Kampf-  
buch einer Proleta-  
rierin. Dokument des  
Lebens u. der Kämpfe  
einer ganzen Klasse!

Brosch. 4.-  
Gebund. 6.-

**Volksfreund-Buchhandlung**  
Waldstraße 28 Fernruf 7030/7021

Für Wogen-  
end und  
Wanderung  
die guten  
**Mett-  
würste**  
in kleinen  
Eben  
Stück **45**  
**Land-  
jäger**  
Paar **28**  
**laSalami**  
Pfd. **2.10**  
und **5%**  
Rabatt

**Bucherer**  
In sämtlichen  
Städten



### „Dein Braten ist immer so schön saftig...“

„Ja, siehst du, früher mußte ich das Fleisch sehr lange braten, nur um genügend Soße zu erhalten. Dadurch wurde dem Braten der Saft entzogen, und er schmeckte nachher trocken und fade. Heute bereite ich mit einem Würfel Knorr-Bratensoße in wenigen Minuten ohne irgendwelche Zutaten eine pikante Soße, und mein Braten bleibt saftig, weil ich ihn nicht übermäßig auszu-braten brauche.“ — Knorr-Bratensoße enthält alle Bestandteile einer natürlichen Soße, von der Mehlschwitze bis zum fein-sten Gewürz.

4 Würfel = 1/2 Liter = 15 Pf. Versuchen Sie Knorr-  
Makkaroni dazu!

**Knorr**  
Bratensoße

Über 100 gut erhalt.  
**Mad-Anzüge**  
**Mäntel, Überz.**  
h. 10.4 an in all. Gr.  
u. Farb. lwb. Geb.  
röd., Seidlinge u.  
Entstehungsänge,  
Hosen, Joppen,  
neu u. geb. (siehe  
Gelegenheitspost.  
in. neue 2556)

**Anzüge u. Mäntel**  
kaufend billig  
384ingerstr. 53a, II

**Gernsbacher Anzeigen**  
Am Sonntag, den 1. Juni 1930 findet ein  
**Werbetag für das Rote Kreuz**  
statt.  
Im Hinblick auf die gemeinnützige Tätigkeit  
auch der hiesiger Ortsgruppe des Roten Kreuzes  
empfehlen wir, die Veranstaltungen, die aus  
Anlaß dieses Werbepages abgehalten werden,  
weitgehendst zu unterstützen.

Gernsbach, den 28. Mai 1930. 798  
Bürgermeisteramt:  
W e n e s.

**VEREINS  
DRUCKSACHEN**  
Karten  
Briefbogen  
Koverte  
Eintrittskarten  
Programme  
Plakate  
Lotterie-Lose  
usw

in jeder Aus-  
führung  
liefer sauber  
und billigst in  
kurzer Zeit

Verlagsdruckerei  
**Volksfreund G.m.b.H.**  
Karlsruhe, Waldstr. 28

**Gaggenauer Anzeigen**

Das Baden im Traifschbach!  
Am Sonntag, den 1. Juni findet die offi-  
zielle Eröffnung des Bades im  
Traifschbach statt.  
Von 3 bis 5 Uhr nachmittags Konzert.  
Von 5 bis 6 Uhr Schwimmere Vorüb-  
rungen des Schwimmvereins Gaggenau  
unter Mitwirkung des Schwimmvereins Na-  
stalt.  
Für gute Bewirtschaftung ist Sorge ge-  
tragen.  
Von diesem Tage an ist das Bad einrich-  
tungs- und Sonnenbad täglich von vormit-  
tags 8 bis nachmittags 20 Uhr für Erwach-  
sene und an allen Tagen nachmittags von  
13 bis 17 Uhr zugleich für Kinder geöffnet.  
Die Eintrittspreise betragen:  
a) Für die Einzelbenutzung des Bades vor-  
mittags und nachmittags von 17 Uhr ab  
für Erwachsene 20 Pf., für Kinder unter  
14 Jahren 10 Pf.  
b) Für die Einzelbenutzung des Bades beim  
Eintritt in der Zeit zwischen 13 und 17  
Uhr für Erwachsene 30 Pf., für Kinder  
unter 14 Jahren 15 Pf.  
c) Für geschlossene Benutzung des Bades  
(Abonnement) an jeder Tageszeit für Er-  
wachsene 1.50 M., für Kinder unter 14 Jah-  
ren 80 Pf.  
d) Für die Benutzung des Bades während  
der ganzen Wadeszeit für die Hauptkarte  
8.- M. und für jede Beikarte 2.- M.

Gaggenau, 28. Mai 1930. 796

a) Für die Einzelbenutzung des Bades wäh-  
rend des ganzen Tages 60 Pf., für Er-  
wachsene und für Kinder unter 14 Jahren  
30 Pf.  
b) Für die Benutzung einer Vorbehaltszelle:  
Vormittags und nachmittags nach 17 Uhr  
für 2 Stunden 30 Pf.; bei Eintritt ab-  
scheiden 13 und 17 Uhr für 2 Stunden 50 Pf.  
c) Für Kinder unter 14 Jahren ist der Ein-  
tritt frei, Montags für solche weiblichen  
und Dienstags für solche männlichen Ge-  
sellschafter.  
d) Aufwahrung von Wertgegenständen je  
nach dem Wert 30 bis 50 Pf.  
e) Die Bootfahrt für 1 Person je 4 Stunde  
25 Pf.; bei mehreren Personen je 4  
Stunde 15 Pf.

Zugleich wird bestimmt:  
1. Das Baden ist nur in Badeanzügen und  
langen Badehosen gestattet. Personen mit  
kurzen und Dreiecksbadehosen werden aus-  
gewiesen.  
2. Die Einhaltung von Sitte und Ordnung  
wird jedem zur Pflicht gemacht, welcher  
das Bad benützt.  
3. Das Aus- und Ankleiden im Freien, so-  
wie das Weirien des Bades ohne Einlaß-  
karte ist verboten.  
4. Die in der Badeankunft durch Aufschlag be-  
stimmten Bedingungen und die An-  
ordnungen des Aufsichtspersonals sind zu  
beachten. Insbesondere ist die Badeankunft  
auf die angelegte Wadefestigkeit pünktlich  
zu verlassen.  
5. Für die Ausführung von Spielen sind die  
hierfür zur Verfügung gestellten Plätze zu  
benutzen. Innerhalb des Geländes, das  
zum Klaffenbad gehört, ist die Ausführung  
von Spielen verboten.  
6. Anlässlich der Ausführung von Beratun-  
gen (musikalischen und schwimmerischen)  
wird von allen Personen, die sich inner-  
halb des Geländes aufhalten, das für diese  
Zeit als Badgebiet bezeichnet wird, der  
Eintrittspreis verlangt.  
7. Bei Benutzung von Motorfahrzeugen für  
den Zugang von der Stadt bis zum Bad  
darf eine Geschwindigkeit von 20 Kilometer  
nicht überschritten werden.  
Zusammenfassend gegen die obigen Be-  
stimmungen werden für den Einzelfall neben-  
etwaiger Ausweisung aus dem Bad nicht  
unter 5.- M. bestraft.  
Eintrittskarten, insbesondere Badestarten,  
sind in der Badeankunft, beim Bertrettsber-  
ein und in der Stadtkasse zu haben.  
Von diesem Tage an ist auch das Bad an  
der Michelbacher Straße an allen Tagen von  
10-12 Uhr vormittags und von 13-20 Uhr  
nachmittags für Erwachsene und nachmittags  
von 13-16 Uhr zugleich für Kinder jeweils  
getrennt nach Geschlecht, Montag, Mittwoch  
und Freitag für weibliche und Dienstags,  
Donnerstags, Samstag und Sonntag für  
männliche Personen geöffnet. Die Eintritts-  
preise sind die selben wie im Traifschbach!

Der Bürgermeister: Schneider.

Reiche Auswahl und beste Qualität in allen **SCHUHWAREN** hat der

**Lebensbedürfnisverein** Schuh-Spezial-Geschäft  
Abgabe nur an Mitglieder! **Herrenstr. 14**



## Zu Pfingsten

biete ich leichte Anschaffungsmöglichkeit eines guten Anzuges durch besondere Preisleistungen:

### Herren-Anzüge

1 u. 2-reihig, in mod. Farben und Stoffarten  
**38.-** 49.- 58.- 65.-  
 78.- 90.- 95.-

### Sport-Anzüge

4-teilig mit 2 Hosen, in vorzüglicher Paßform  
**48.-** 68.- 75.- 86.-  
 90.- 95.- 110.-

*Burschen- u. Knaben-Anzüge entsprechend billiger*

Elster Sakkos	8.50	11.50	16.50	20.-	28.-
Wasch-Joppen	3.-	4.90	6.50	7.50	9.50
Herren-Hosen	6.50	8.50	10.50	12.50	15.-

Flanell-Hosen • Breches-Hosen • Knickerbocker  
 Windjacken • Trachten-Hosen und Jacken

**50 Jahre** **Wass-Abbau** Dem Warenkauf-Abkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen

## Julius Löwe

Karlsruhe-Südstadt nur Werderplatz **25**

## RESI Lichtspiele

Waldstr. 30

Die beste Tonfilm-Operette **Der große Erfolg**

Nachmittags haben Jugendliche Zutritt

„Zwei Herzen im 3/4-Takt“ 3<sup>00</sup> 4<sup>15</sup> 6<sup>15</sup> 8<sup>00</sup> Uhr

**Warten Sie nicht**  
 auf die Ratschläge Ihrer Geschäftsfreunde, sondern suchen Sie selbst nach neuen, billigen Einkaufsquellen und lohnenden Absatzgebieten / Inserieren Sie im Volksfreund!

## STADTGARTEN

Samstag, den 31. Mai, von 15<sup>1/2</sup> bis 18 Uhr.  
 Nachmittags-Konzert der Polizeikapelle

## 2 pfund-Loth-Weißbrot

2 Pfund 40<sup>00</sup> Salzgurken 5 Pfund

Neapolitaner Kartoffeln 3 Pfd. 40<sup>00</sup> Matjes-Heringe 3 Stück 40<sup>00</sup>

Sauerkraut Weingärung . . . Pfd. 12<sup>00</sup> Rauchfleisch ohne Rippen Landräucherung . . Pfd. 1<sup>70</sup>

## Pfañkuch

Auf alles 5% Rabatt

# P P P

## Pfingst-Preise

### - einfach fabelhaft!

### Damen-Kleidung

Wasch-Kleider	375	Blumen-Voile-Kleider	1975
Sport-Kleider in weiß und bunt	975	Smoking-Kostüme	3975
Charmeuse-Kleider	1375	Jackchen-Kleider	4975

### Damen-Hüte

Hübsche Kinderglocke	225	Flotte Backfischglocke	675
Sehr kleidsam. Frauenhut	475	Großer Hochsommerhut	790
Fescher Leinenhut	575	Japan-Panama	950

### Schuhwaren

D-Flecht-Spangenschuhe	1180	Damen-Spangenschuhe	1650
Damen-Spangenschuhe	1250	Herren-Schmürschuhe	1450
Damen-Spangenschuhe	1450	Herren-Schmürschuhe	1650

### Kinder-Kleidung

Spielhäuschen für Knaben und Mädchen	190	Mädchenkleid aus Kunstseide	425
Hemdbluse für Knaben u. Mädchen	290	Sporthemden für Knaben	150
Kinderkleid	295	Matrosen-Anzug	475

### Strumpfwaren

Damen-Strümpfe	95	Damen-Strümpfe	275
Damen-Strümpfe	145	Damen-Strümpfe	295
Damen-Strümpfe	195	Herr-Jacquardsocken	75

### Damen-Wäsche

Kunstseid.-Unterkleid	250	Charmeuse-Unterkleid	450
Nachthemd	250	Charmeuse-Hemd hose	450

Kunstseidene Kinder-Unterröckchen . . . Größe 4 145  
 Kunstseidene Kinderschlepper dazu passend . . . 95

### Herren-Artikel

Farbige Oberhemden	390	Selbstbinder	75
Farbige Oberhemden	590	Selbstbinder	190
Weisse Oberhemden	390	Herren-Hüte	390
Weisse Oberhemden	590	Stroh Hüte	190

### Badewäsche

Damen-Badeanzug	275	Bade-Schuhe	110
Damen-Badeanzug	950	Badetücher	290
Kind-Badeanzug	110	Bademäntel	950

### Trikotagen

Damen-Schlupfhosen	95	Damen-Schlupfhosen	275
Damen-Schlupfhosen	125	Herren-Hosen	275
Damen-Schlupfhosen	195	Herren-Hemd hosen	275

### Handschuhe

Damen-Handschuhe	95	Damen-Handschuhe	175
Damen-Handschuhe	125	Damen-Handschuhe	250
Damen-Handschuhe	175	Damen-Handschuhe	350

Postkarten-Rahmen 2.90 Wecker 1 Jahr Garantie 3.90  
 Dreh-Bleistifte 1.90 Taschen-Uhren 2.90

### Modewaren

Kleider-u. Jackenkragen	35	Kleiderpassen	95
Bindenkragen	95	Fickkragen	135
Damen-Krawatten	95	Dam-Schals u. Dreiecktücher	175

## Sie fotografieren

Wir entwickeln! Wir kopieren! Photo-Zubehör in großer Auswahl

## - jetzt auf jeden Fall zu uns!

### Gartenmöbel

Weidensessel mit Zopfband, gepolstert	7.50
Hocker weiden	3.25
Peddigessel gepolstert	10.75
Washkorb oval, 60 cm	3.75
Liegestuhl mit gestreift. Bezug m. Fußstütze	7.25
Gartenklappstisch Holz	3.90

### Ein großer Posten Besuchstaschen

3.90 - 9.75

### Lederwaren

Sportkoffer	2.90
Handkoffer	14.75
Elegant Handkoffer	6.90
Hutkoffer	9.75

# HERMANN TIETZ

## KARLSRUHE

Saub. väntliche Frau für Freitag u. Samstag gesucht. 3570  
 3. Et. r. 20, 3. Et. r.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3570  
 3. Et. r. 20, 3. Et. r.

3. Ehepaar sucht eine 2-Zimmerwohnung. 3570  
 3. Et. r. 20, 3. Et. r.

Bücherverkauf große Auswahl. 3570  
 3. Et. r. 20, 3. Et. r.

Motocrad 500 ccm, elektr. Licht. 3570  
 3. Et. r. 20, 3. Et. r.

Kindertiegwagen gut erh. f. 15.- abzugeben. 3570  
 3. Et. r. 20, 3. Et. r.

1 Kindersportwagen zu verkaufen bei Mayer Nr. 573  
 3. Et. r. 20, 3. Et. r.

Neuer Nüchenschrank tolle Warmplatte mit Spiegelanfang zu verkaufen. 3570  
 3. Et. r. 20, 3. Et. r.

## Bad. Lichtspiele

### Konzertthaus

Freitag, 30. Mai bis Mittwoch, 4. Juni jew. 20.30 Uhr  
 Sonntag 16 und 20.30 Uhr

## Erstaufführung Der große Zille-Film Mütter Krausens Fahrt ins Glück

Musikbegleitung  
 Jugendl. haben keinen Zutritt  
 Berechtigte Wünsche der Besucher bei Garderobeabgabe werden erfüllt

Kartenvorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße und im Büro: Klauprechtstraße 1

## Vereinsausflug nach Heidelberg

zum Besuch des dortigen Arbeitervereins. Abfahrt vom Hauptbahnhof Heidelberg am Sonntag, den 31. Mai, um 13.15 Uhr. Sonntagsschiffahrt nach Heidelberg. Die Verwirklichung bietet

## Arbeiter! Berühmte bei

Einkäufen stets die besten Waren zu den besten Preisen

## Oelfarben

Leinöl roh und gekocht  
 Fußbodenlacke in 6 Farben  
 Pinsel, Deckenbürsten  
 Schablonen in großer Auswahl  
 Kreide, Gips, Cement  
 für Groß- und Kleinverkauf sowie Industrie

## Drogerie W. Tscherning

Ecke Amalien- und Karlstraße





# Groß-Karlsruhe



## Kreisversammlung Karlsruhe

### Die Kommunisten gegen die Unterstützung der Arbeiter-Sekretariate

Im Bürgerloale des Rathauses trat am Mittwoch vormittag die Kreisversammlung zusammen. Anwesend waren der Landeskommissar Dr. Wolf und Landrat Dr. Baur. Zum Vorsitzenden wurde Genosse Bürgermeister Nibert-Durlach gewählt, zu seinem Stellvertreter Lokomotivführer Hafner-Karlsruhe (Str.). Genosse Nibert dankte namens der Gewählten für das befundete Vertrauen. Der Kreisvorsitzende Oberlandesgerichtsrat Stritt leitete die

#### Voranschlagsberatungen

Voranschlagsberatungen ein. Auch dieser Voranschlag steht unter dem Druck der Beimerhältnisse. Es mühte, wo nur irgend möglich, zerspart werden. Das Prinzip Sparbarkeit darf aber nicht ausarten. Es werden jetzt schon Stimmen laut, die davor warnen, die Ausgaben zu stark zu drosseln, sonst könnte das Gegenteil von dem Erstreben eintreten. Der Kreis hat nach wie vor die Aufgabe, den Gemeinden hilfreich zur Seite zu stehen. Die dafür eingestellten Mittel haben deshalb keine Verminderung erfahren. Das neue Finanzgesetz bringt dem Kreis eine Einbuße von 40 000 Mark, was dadurch einigermaßen tragbar wurde, daß die Steuereingänge von 1929 nicht ungunstig waren. Im ganzen konnte der Voranschlag ausgeglichen werden ohne Erhöhung der Kreissteuer. Der Redner ging dann auf die einzelnen Positionen ein. Eines der Schmerzenskinder des Kreises ist die Straßenunterhaltung. In diesem Zusammenhang erinnerte der Kreisvorsitzende an die Landtagsverhandlungen über das Straßengesetz. Die badischen Kreise haben immer noch den ansehnlichen Betrag von 9 Millionen für Straßen und Wege aufzuwenden. Erfreulich ist die vom Landtag angenommene Entschleunigung, wonach die Regierung prüfen soll, inwieweit eine fühlbare Erleichterung der Kreise eintreten kann. Das Erholungsheim Steinabach hat sich in erfreulicher Weise entwickelt. Leitung und Personal genößt herzlicher Dank und Anerkennung. Die umfangreiche Tätigkeit des Kreisfürsorgeorgans erweist am besten die Notwendigkeit dieser Einrichtung. Ein weiteres Schmerzenskind des Kreises ist die Plege, die kein günstiges Bild bietet. Die Schuld daran tragen nicht Personen, sondern die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse, die besonders auch den Kleinrentnern zugute haben. Der Vertrag von 1920, wonach der Kreis verpflichtet ist für eine Unterbilanz der Plege aufzukommen, soll nach einer dem Landtag zugegangenen Vorlage gänzlich aufgehoben werden. Vorschläge bezüglich der Plege hat der Kreis in diesem Augenblick nicht zu machen. Der Vorsitzende Nibert dankte dem Kreisvorsitzenden für seinen erschöpfenden Bericht, worauf unter Vorsitz auf eine Generalsprache sofort in die

#### Einzelberatung

Einzelberatung eingetreten wurde. Dem Beitritt des Kreises zum Badischen Giroverband gab die Versammlung ihre Zustimmung. Längere Erörterungen knüpfte sich an das Kapitel:

#### Kreisstraßen und Wege.

Abg. Schlager-Mallisch (Str.) behauptete, daß der Staat sich bisher nicht dazu verstanden hat, dem Kreis einen Anteil an der Kraftfahrsteuer zu überlassen. Abg. Weindrecht-Durlach (Komm.) will Übernahme der gesamten Straßenunterhaltungskosten auf den Staat. Abg. Gscheider-Forsheim wünscht, daß der Kreisrat in seinen Bemühungen fortfährt, für den Kreis eine Entlastung zu erreichen. Abg. Genosse Gemeinderat Fischer-Niemer meint, man sollte, wo es möglich sei, an der bemängelten Pflasterung festhalten. Die Abgeord-

neten mögen mehr wie bisher über die Maßnahmen der Kreisverwaltung unterrichtet werden, damit sie ihren Wählern die dann und wann gewünschten Auskünfte geben können. Abg. Müller-Ditshof (D.N.) trat für eine Ermäßigung der Beitragsätze der Gemeinden ein. Kreisvorsitzender Stritt bemerkte bezüglich der Pflasterung, daß diese sehr teuer komme. Was die Fühlung mit den Kreisabgeordneten anlangt, so glaubt er, daß die Kreisräte nichts unterlassen haben. Die Herabsetzung der Beitragsätze mühte zu einer Erhöhung der Umlage führen. Es steht dem Kreis übrigens ein Fonds zur Verfügung, aus dem bedürftige Gemeinden unterstützt werden können. Die Anträge des Kreisrates wurden darauf genehmigt und eine von allen Parteien eingebrachte Entschleunigung angenommen, die von neuem verlangt, daß die Kreise an dem Ertrags der Kraftfahrsteuer beteiligt werden.

#### Zum Kapitel

#### Wandererfürsorge

sprach Abg. Fuchs-Bruchsal (Str.). Er anerkannte die vorbildlichen Leistungen des Kreises auf diesem Gebiete. Was wäre, wenn man für die Vermittler der Straße nicht sorgen würde? Abg. Weindrecht-Durlach (Komm.) wünschte eine Veränderung der Vorschriften für die Benützung der Herbergen.

#### Das Kindererholungsheim Steinabach

fand ungeteiltes Lob des Abg. Schlager-Mallisch (Str.), der Gelegenheit hatte, diese Pflanzstätte für Gesundheit und Fröhlichkeit der Kleinen zu besichtigen. Vom Stamme Abg. Frau Dörs-Defringen (Str.) bei, die auch der Tätigkeit des Kreisfürsorgeorgans Dr. Kampes und der Kreisfürsorge dankbar und anerkennend gedachte. Abg. Genosse Stäber-Bruchsal legte für eine Ermäßigung der Elternbeiträge für die Verpflegung im Erholungsheim Steinabach ein. Hierfür würden besonders die Landkinder und speziell jene der arbeitslosen Familien in Frage kommen. Gerade die Verhältnisse in den Reihen der Tabakarbeiter des Bezirks Bruchsal beweisen wie notwendig die Anstellung eines Kreisfürsorgeorgans war.

Der Kreisvorsitzende versicherte, daß die Kreisverwaltung alles zum Wohlergehen der Kinder in Steinabach tun werde. Er gab seiner Genugtuung Ausdruck über die dem Kreisfürsorgearzt und den Schwestern gezollte Anerkennung. Dem Abg. Stäber bemerkte der Kreisvorsitzende, daß in Steinabach 300 Kinder vom Kreis unentgeltlich verpflegt würden. Im übrigen zeige die Kreisverwaltung jedwedes Entgegenkommen gegenüber bedürftigen Eltern.

#### Zum Kapitel

#### Gemeinnützige Anstalten und Vereine

beantragt Abg. Weindrecht (Komm.) die Streichung verschiedener Ausgabenposten. Abg. Gen. Drollinger-Grüningen unterficht gegenüber den abfälligen Bemerkungen des Kommunisten die Bedeutung der Arbeitersekretariate, über deren leugnerisches Wirken kein Zweifel bestehe. Der Redner fand ferner empfehlende Worte für die Hausfreunde. Kreisrat Gen. Koch erklärte, daß die Kommunisten gegen die Arbeitersekretariate wehren, wundert uns längst nicht mehr. Man muß eben bestimmte Richtlinien Moskaus befolgen, sonst rollt der Kubel nicht mehr. Darüber hinaus kann man es nicht verheben, daß der Kommunist Weindrecht ein Institutium mit Schmutz und Rot bewetzt, die sich die Arbeiterkassen selbst geschaffen hat. Abg. Fuchs-Bruchsal (Str.) wies die Angriffe des Kommunisten

gleichfalls scharf zurück und stellte wie auch der nachfolgende Redner der Sekretär des katholischen Volksbüros, Müller-Karlsruhe (Str.) fest, daß die Arbeitersekretariate von allen Bevölkerungsschichten im Rat und Tat angegangen würden. Abg. Jäger-Forsheim der Arbeiterkassen beschäftigte sich wie sein Vordränger mit dem Problem der Kinderreichen Familien und forderte Abschaffung des § 218. Die weiteren Ausführungen des Kommunisten werden von der Versammlung nicht das aufgenommen, was sie sind: Uebertreibungen. Er steht & S. in den Arbeitersekretariaten lediglich Agitationsbüro. (1)

Dem Abg. Müller-Ditshof bei Forsheim (D.N.) mußte Kreisrat Genosse Koch bemerken, daß hinter der Tatsache, daß Arbeiterkassen noch Organisation und Parteizugehörigkeit gefragt würden gar nichts steht. Es ist nämlich eine Statistik zu führen zum Nachweis, daß auch Unorganisierte und Angehörige aller Parteien von den Arbeitersekretariaten betreut werden. Dem Abg. Jäger, so er hätte Genosse Koch weiter, muß ich als einem Mann bezeichnen, der seine er die Reorganisation aufstellt, daß irgend ein Mensch seine unfürsorgliche Teilung bezahlen mußte. Das ist vollkommen ausgeschlossen, weil es das Gesetz verbietet und weil gegebenenfalls energig durchgedrückt würde.

Die kommunistischen Anträge wurden abgelehnt und dem Vorschlag des Kreisrats zugestimmt.

Eine längere Aussprache knüpfte sich an die Belange der Landwirtschaft. Die hierfür eingestellten Beträge wurden bewilligt. Die Abstimmung fand nach lebhaften Auseinandersetzungen die Zustimmung von 61 000 RM. als Kreiszuschuß an die Bad. Lokalvereine u. s. w. für das Geschäftsjahr 1929. Der gesamte Kreisveranschlag für 1930 wurde schließlich gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen. Wie im Vorjahre sollen erhoben werden von je Mark Steuerwert: vom Grundbesitz 7,6 Pfa., vom Betriebsbesitz 3,04 Pfa. und vom Gewerbebeitrag 57 Pfa. Nach Genehmigung des Voranschlags der Kreisplegeanstalt Hub, der in Einkommen und Ausgaben mit 719 000 RM. abschließt, sowie Verabschiedung der Wahlen in den erweiterten Verwaltungsrat der Gesundheitsversicherungsanstalt konnte die mehrstündige Kreisversammlung geschlossen werden.

### Großflugtag

Am Sonntag ist in unserer Stadt auf dem Flugplatz ein Großflugtag angesetzt. Auch die arbeitende Bevölkerung wird ob nun aus der Werkstatt, aus dem Büro oder aus sonstigen Betätigungsfeldern oder Erwerbsstätte, hat ein Interesse an dieser Veranstaltung. Die Luftfahrt darf nicht nur eine Sache der gehobenen Klasse sein, nein, auch die nicht mit Erbgutem begünstigten Bevölkerung hat alle Veranlassung, sich ein so interessantes und reichhaltiges Programm der Beherrscher der Lüfte mitanzusehen. Dies umso mehr, wenn, wie verhofft wird, bei den Vorführungen mehr Wert gelegt wird auf die Qualität als auf die Quantität.

Ein Weltfahrtprogramm kommt zur Abwicklung, es steht alle die Beflügelten ein Ereignis bevor. Dafür garantieren ja auch die Wirtenden, denn Namen wie Udet usw. haben einen internationalen Klang und verbürgen für interessante Fliegerkünste.

Aber nicht nur viel zu genießen und zu sehen gibt es, sondern darf der Unterhaltung, wenn wir weiterhin vorwärts kommen wollen und wenn auch die große Masse der Bevölkerung Anteil haben soll an der Luftfahrt. Die Veranstaltung wird sicherlich durch erst ausrüsteten Ortsgruppe des Fliegerverbandes Stuttgart und von Nutzen sein, denn wer den Großflugtag besucht, dürfte flugbegeistert den Platz verlassen mit dem Vorhaben, die mehr wie bisher zu unterstützen und diese Unterfertigung nicht dem Sturmvogel anzuheben zu lassen, sei es durch den oder auf sonst eine Art. Also Arbeiter, Angestellte und findet euch recht zahlreich zum Großflugtag ein. Beginn mittags pünktlich 3 Uhr auf dem Flugplatz.

## Donnerwetter ist das ein Staat....!

Das ist die richtige Festkleidung für Sie, da haben Sie wirklich Ihre Freude daran! Die Anschaffung ist eine Leichtigkeit: Bei uns auf

## Teilzahlung

kaufen! Zu unseren stadtbekannt günstigen Zahlungsbedingungen ist alles in Nu erledigt!



Elegante Damen-Mäntel auf Taille in verschiedenen Stoffart. und Dessins. Mk. 78.- 65.- **48.-**

Fasche Damen-Kleider in gebürtig Marokkan. Crêpe de chine Seiden-Volle mit u. ohne Cape. Mk. 84.- 62.- **38.-**

Herren-, Damen-, Kinder-Konfektion Sportkonfektion Herren-Maß-Abteilung / Schuhe Oberhemden, Kragen, Selbstbinder, Hüte, Damen- u. Herren-Unterwäsche Teppiche, Gardinen, Linoleum, Läuferstoffe usw.

Beamte, Festangestellte und alle Kunden ohne Anzahlung 1. Rate 1. Juli 1930

Damen-Pumps Mk. 16.- 14.- **12.75**

H-Halbschuhe Mk. 23.- 18.- **13.50**

Debege Deutsche Bekleidungsgefellch. n. h. Karlsruhe Kronenstr. 40 Das große Kaufhaus mit Zahlungerleichterung



Anzüge 2 reihig in gestreiften Dess. gute Paßform, tadelloos verarbeitet. Mk. 88.- 62.- 60.- **56.-**

Frühjahrs-Mäntel aus modern genest. Cheviot, für Reise und Straße. Mk. 112.- 88.- **68.-**



**Berichterstattung vom badischen Parteitag**

Eine gut besuchte Versammlung des sozialdemokratischen Vereins nahm vorgestern abend die Berichterstattung vom badischen Parteitag in Offenburg entgegen. Von den Delegierten sprach Gen. Kersch, der in instruktiver Weise über die verchiedenen dort behandelten Themen berichtete. Er bezeichnete insbesondere den geschäftlichen Bericht als recht befriedigend. Die Partei hat sich auch im letzten Berichtsjahre gut weiter entwickelt. Das von Gen. Geisler geleitete Referat über Gemeindefragen war als außerordentlich erschöpfend und instruktiv bezeichnet worden. Bei dem Referat über die Landespolitik wurde besonders anstelle des unendlich gewordenen Gen. Maier-Seidelberg, Gen. Kurlert-Karlsruhe hervorgehoben, der seiner Aufgabe in Anbetracht der Umstände aber nicht gut gerecht wurde. Die bisherige Landtagspolitik wurde gebilligt. Als geistigen Höhepunkt der Tagung bezeichnete Redner das Referat des Gen. Breitscheid-Berlin über die innen- und außenpolitische Lage, der bei Behandlung des Stoffes sich angelegen sein ließ, auch da und dort die kritische Sonde anzulegen. Da der diesjährige Parteitag in eine Zeit schwerer wirtschaftlicher Not fiel, war in der Diskussion des Parteitagsgeschäftlichen Teil eine gewisse Stimmungsauflockerung zu beobachten. Die Beschlüsse des Referats mit Recht entgegenzuerhalten. Wir haben keine Veranlassung zu irgendwelchem Pessimismus für die Partei, die Entwicklung zeigt, daß die sozialistische Idee in immer weitere Volkskreise dringt. Zusammenfassend könne gesagt werden, daß der Parteitag gute Arbeit geleistet hat. Er hat für die verchiedenen Gebiete wertvolle Anregungen gegeben. Vor uns liegt die Zukunft und wir haben mehrzuarbeiten für die Gesamtpartei und für das Volk.

**70 jähriges Bestehen des badischen Frauenvereins**

Der badische Frauenverein vom Roten Kreuz und seine Schwesterorganisation feierten gestern das 70jährige Bestehen durch einen Festakt in der Festhalle. Der große Saal war vollbesetzt von Freunden und Gönnern des Vereins und zahlreichen Rote Kreuz-Schwesterorganisationen aus dem ganzen Lande. Als Ehrengäste hatten sich eingefunden: Staatspräsident Dr. Schmidt, Vertreter aller Ministerien, sowie der Reichs-, Staats- und Kirchenbehörden, der Stadtverwaltung, der Wohlfahrtsvereinigungen und befreundeten Verbände. Frau Präsidentin Kessler gedachte in ihrer Begrüßungsansprache mit Dankbarkeit der verstorbenen Großherzogin Luise als der Gründerin und Protetktorin des badischen Frauenvereins, fernher von vielen sonstigen Göttern des Lebenswerkes, die der Tod in diesem heimatlichen Ort. Mit Stolz und Genugtuung, so betonte die Rednerin, dürfe man die 70jährige geistige Tätigkeit des Vereins im Dienste der Barmherzigkeit überblicken. Er sei neben der Wohlfahrtspflege auch auf dem Gebiete der Frauenbildung und des Frauenberufswesens bahnbrechend vorangegangen. Die Not der Welt habe ihn vor neue Aufgaben. Die Generaloberin des Muttervereins der Schwestern des badischen Frauenvereins, Dr. Korn gedachte ebenfalls der Gründerin und schloß daran den Dank an alle Helferinnen und Gönner, die der Organisation helfend und schützend zur Seite gestanden haben. Die Generaloberin schilderte dann Ausbildegang und Wirkungsfeld der Schwesterorganisation. Baron v. Spindler überbrachte die Glückwünsche des Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes, ferner sprach er als Vorsitzender des Verbandes der Landesfrauenvereine vom Roten Kreuz. Er überreichte ein namhaftes Geldgeschenk des Deutschen Roten Kreuzes, bestimmt für den Ausbau der Gemeindefrankenkasse und ehrte den Präsidenten Geheimrat Schapfel durch die Uebergabe des Ehrenzeichens. Der Verband der deutschen Mutterhäuser vom Roten Kreuz ließ den Jubelverein durch die Vorsitzende, Frau Professor Schapfel, beklühend und eine Spende von 1000 Mark überreichen, die der Fortbildung der Schwestern dienen soll. Generaloberin v. Korn, die seit 30 Jahren im Dienste des Roten Kreuzes steht und bereits 25 Jahre hindurch als Generaloberin amtierte, konnte die Gratulationen des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes überbringen. — Der Präsident des badischen Roten Kreuzes, Generalarzt Dr. Maier, verband mit seinen Glückwünschen jene aller Wohlfahrtsvereinigungen. — Präsident Geheimrat Schapfel, Landrat a. D., gab als Festredner einen telegraphischen Gruß der früheren Großherzogin Sibilla bekannt und umriß dann in großen Zügen die Geschichte des Bad. Frauenvereins, der heute in 402 Zweigvereinen 85 000 Mitglieder umfaßt, dabei auch dankbar der Förderung durch den neuen Staat gedenkte. Orchestron, Chor, Chorleiter der Schwestern der Karlsruher Lehranstalten des Bad. Frauenvereins und Orchesterleiter der Bad. Polizeikapelle gaben der feierlichen Feier einen sinnvollen Rahmen.

**Keft-Lichtspiele - 2 Herzen im 3/4-Takt**

Alle guten Dinge sind drei: so wird der dritte Konflikt, den die Keft-Lichtspiele am Donnerstag vor überfülltem Saal als Premiere für Karlsruhe brachten, sicherlich viele begeisterte Freunde finden. Die Konflikt-Operette: „2 Herzen im 3/4-Takt“ mit viel Wiener Charme und Wiener Schmäh, gebraut ist so ein richtiges Märchen, das alle bezaubert und bezaubert. Die Handlung ist nicht gerade allzu hinreichend, aber wer möchte die kritische Sonde anlegen, wenn es um süßen Nektar, von Witz und Liebe nur so wimmelt. Der Clou des Ganzen ist ein wirklich reizender Witzler, der von den Genies Schuberts und Johann Strauß inspiriert, sich offen ins Ohr schmeißt. Um diesen Witzler kreist ein Kommissar, ein Wiener Mädel, eine Premiere mit allen Zutaten, pikanten und etwas faden, herzerweichend und recht vertrocknet. Die Dialoge sind leider oft unverständlich und das unangenehme Schmatzen der einzelnen Stimmen tut den Ohren weh. Viel besser und klarer sind die musikalischen Wiedergaben, besonders Orchester, Gesang und Klavier. Das nebenbei.

Alles in allem: Wer gern und immer wieder aufs Neue sich mit Wiener Grazie und Wiener Schmitz ein paar trockne Stunden bereiten will, der wird in der Konflikt-Operette: „2 Herzen im 3/4-Takt“ (Die hat der Mal zusammengebracht usw.) voll und ganz auf seine Kosten kommen.

(-) Die Invaliden- und Unfallrenten werden bereits schon morgen Samstag, 31. Mai, ausbezahlt.

(-) Autounfall. Auf der Rückkehr von einem Ausflug in die Pfalz ist gestern nachmittags zwischen Kiedlingen und Mühlburg ein Karlsruher Ferienauto verunglückt. Einige Personen wurden dabei verletzt, darunter eine schwer. Unter den Leichtverletzten befindet sich der Dirigent des Musikvereins Harmonie, Hugo Rudolph.

(-) Bund Deutscher Hirnverletzter Krieger e. V., Landesverband Baden. Von der Organisationsleitung wird uns gefeiert: Der Bund hält seine Landesversammlung am Sonntag, den 1. Juni 1930, vormittags halb 10 Uhr, in Karlsruhe, Hotel Kaffee Rowak

Seite gestanden haben. Die Generaloberin schilderte dann Ausbildegang und Wirkungsfeld der Schwesterorganisation.

Baron v. Spindler überbrachte die Glückwünsche des Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes, ferner sprach er als Vorsitzender des Verbandes der Landesfrauenvereine vom Roten Kreuz. Er überreichte ein namhaftes Geldgeschenk des Deutschen Roten Kreuzes, bestimmt für den Ausbau der Gemeindefrankenkasse und ehrte den Präsidenten Geheimrat Schapfel durch die Uebergabe des Ehrenzeichens. Der Verband der deutschen Mutterhäuser vom Roten Kreuz ließ den Jubelverein durch die Vorsitzende, Frau Professor Schapfel, beklühend und eine Spende von 1000 Mark überreichen, die der Fortbildung der Schwestern dienen soll. Generaloberin v. Korn, die seit 30 Jahren im Dienste des Roten Kreuzes steht und bereits 25 Jahre hindurch als Generaloberin amtierte, konnte die Gratulationen des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes überbringen. — Der Präsident des badischen Roten Kreuzes, Generalarzt Dr. Maier, verband mit seinen Glückwünschen jene aller Wohlfahrtsvereinigungen. — Präsident Geheimrat Schapfel, Landrat a. D., gab als Festredner einen telegraphischen Gruß der früheren Großherzogin Sibilla bekannt und umriß dann in großen Zügen die Geschichte des Bad. Frauenvereins, der heute in 402 Zweigvereinen 85 000 Mitglieder umfaßt, dabei auch dankbar der Förderung durch den neuen Staat gedenkte.

Orchestron, Chor, Chorleiter der Schwestern der Karlsruher Lehranstalten des Bad. Frauenvereins und Orchesterleiter der Bad. Polizeikapelle gaben der feierlichen Feier einen sinnvollen Rahmen.

**Keft-Lichtspiele - 2 Herzen im 3/4-Takt**

Alle guten Dinge sind drei: so wird der dritte Konflikt, den die Keft-Lichtspiele am Donnerstag vor überfülltem Saal als Premiere für Karlsruhe brachten, sicherlich viele begeisterte Freunde finden. Die Konflikt-Operette: „2 Herzen im 3/4-Takt“ mit viel Wiener Charme und Wiener Schmäh, gebraut ist so ein richtiges Märchen, das alle bezaubert und bezaubert. Die Handlung ist nicht gerade allzu hinreichend, aber wer möchte die kritische Sonde anlegen, wenn es um süßen Nektar, von Witz und Liebe nur so wimmelt. Der Clou des Ganzen ist ein wirklich reizender Witzler, der von den Genies Schuberts und Johann Strauß inspiriert, sich offen ins Ohr schmeißt. Um diesen Witzler kreist ein Kommissar, ein Wiener Mädel, eine Premiere mit allen Zutaten, pikanten und etwas faden, herzerweichend und recht vertrocknet. Die Dialoge sind leider oft unverständlich und das unangenehme Schmatzen der einzelnen Stimmen tut den Ohren weh. Viel besser und klarer sind die musikalischen Wiedergaben, besonders Orchester, Gesang und Klavier. Das nebenbei.

Alles in allem: Wer gern und immer wieder aufs Neue sich mit Wiener Grazie und Wiener Schmitz ein paar trockne Stunden bereiten will, der wird in der Konflikt-Operette: „2 Herzen im 3/4-Takt“ (Die hat der Mal zusammengebracht usw.) voll und ganz auf seine Kosten kommen.

(-) Die Invaliden- und Unfallrenten werden bereits schon morgen Samstag, 31. Mai, ausbezahlt.

(-) Autounfall. Auf der Rückkehr von einem Ausflug in die Pfalz ist gestern nachmittags zwischen Kiedlingen und Mühlburg ein Karlsruher Ferienauto verunglückt. Einige Personen wurden dabei verletzt, darunter eine schwer. Unter den Leichtverletzten befindet sich der Dirigent des Musikvereins Harmonie, Hugo Rudolph.

(-) Bund Deutscher Hirnverletzter Krieger e. V., Landesverband Baden. Von der Organisationsleitung wird uns gefeiert: Der Bund hält seine Landesversammlung am Sonntag, den 1. Juni 1930, vormittags halb 10 Uhr, in Karlsruhe, Hotel Kaffee Rowak

ob. In dieser Versammlung wird Herr Dr. med. Erich Feuchtmann aus der Heiliger Kernheil- und Forschungsanstalt in München über die Notwendigkeit einer besonderen Versorgung und Fürsorge der Hirnverletzten und Herr Wilhelm Böhm, 1. Vorsitzender des Bundes Deutscher Hirnverletzter Krieger e. V. aus München über die Sonderinteressen der Hirnverletzten und über die Notwendigkeit ihrer Sonderorganisation sprechen.

Samstag-Nachmittagskonzert im Stadtpark. Am Samstag, den 31. Mai d. J. findet im Stadtpark, bei gutem Wetter, von 15-18 Uhr, ein Konzert statt, das von der Philharmonie unter Leitung des Herrn Obermusikleiters Pfeiffer ausgeführt wird. Aus dem zur Ausführung kommenden Konzertprogramm seien besonders hervorgehoben: Ouverture zur Oper „Janya“ von Gerold, Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Lohengrin“ von Richard Wagner, Ouverture zur Operette „Die schöne Galathea“ von Suppe. Das musikalische Publikum wird also an diesem Nachmittag — ganz Matter vorausgesetzt — voll und ganz auf seine Rechnung kommen.

**Lichtspielhäuser**

Badische Lichtspiele. Wohl selten hat sich ein Künstler größerer Volkstümlichkeit erfreut, als der verstorbene Meister Heinrich Zille, der Zeichner des Berliner Wedding. Dieser, noch mehr als alle anderen Berliner Bildhauer, ist mit seinen Schöpfungen untrennbar verbunden. Hier fand er die Motive für seine unerschöpflichen Bilder, hier lebten und lebten noch heute die Menschen, die er auf tausend seiner Blätter darstellte. Heinrich Zille kannte den Wedding und seine Bewohner, die Mietkassernen mit den Hinterhöfen, auf denen die Kinder mit Müllkästen spielen, die engen Wohnungen, Anlehen, Kummelblase, Straßen, die Angel-Zängel und Kaffeehäuser. Er kannte alles und alle. Durch ihn stellte sich der „Bilder-Versteher“, die Dinge, das Kummelblase, die Zäune, selbst dar. Und dieses Unmittelbare war es auch, was seinen Arbeitern die ungeheure Kraft gab, daß man seinen Darstellungen glaubte. Nun hat dieser große Mensch und Künstler die Augen geschlossen, aber seine Gestalten leben im Volke fort und sind im Film zum neuen Leben erweckt worden. Nach Zilles eigenen Erzählungen, berichtet von seinem Freunde Otto Regel entstand der Film „Mutter Fraulein fährt ins Glück“, der vom Freitag ab im Konzerthaus zur Eröffnung gelangt. Er steht unter dem Protektorat von Frau Professor Käthe Schadow, Mitglied der Akademie der bildenden Künste und von Professor Hans Waldner, und zeigt in seiner packenden Handlung die engen Gassen, Hinterhöfe, Keller-Anlehen und bunten Gestalten, die der verstorbene Meister selbst sein „Mittel“ genannt hat. Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt.

**Vorläufige Wettervorhersage der badischen Landeswetterwarte**

Der reich über dem Festland aufgebaute hohe Druck hat durchgreifende Auflockerung gebracht. Ein Tief über Spanien und Südfrankreich wird auch auf unser Gebiet übergreifen und wieselfende Neigung zu Gewittern bringen.

Vorausichtige Witterung für Samstag, den 31. Mai: Zunächst noch heiter und trocken, zunehmende Erwärmung, trüber strichweiser Gewitter.

**Wasserstand des Rheins**

Basel 168, gef. 4; Waldshut 342, gef. 6; Schaffhausen 225, gef. 5; Rehl 337, gef. 8; Maxau 542, gef. 9; Mannheim 468, gef. 9 Sim.



Jungbanner: Freitag, 30. Mai, 8.15 Uhr abends, Generalversammlung im „Salmen“. Anträge können bei der Gen. Vers. gestellt werden. Kameraden erscheinen pünktlich und vollzählig.

Funktionäre erscheinen 7.30 Uhr zu einer Besprechung. 2. Kameradschaft. Zwecks wichtiger Beschlußfassung werden die Kameraden auf Samstag, den 31. Mai, abends halb 9 Uhr, in die Wirtshaus „Unter den Linden“ gebeten.

**ALTSCHÜLER**  
**Billiges Pfingstangebot**  
Für die Dame!  
Fein. Japohama-Sp. Schuhe mit hohen und nied. Absätzen Mk. 3.95  
Hoheleg. feinfarb. Spangenschuhe mit Trottsch. u. L. XV. Abs. u. 2. H. abg., neuse. Modelle 12.90 9.90  
Für den Herrn!  
Elegante schwarze u. braune Kindbox- u. Schuhe, gute Qualität, weiß gepolstert Mk. 9.90  
Hoheleg. braune u. schwarz. Lack-Halschuhe, tolle Arbeit, Klammerarbeit 14.80  
Für die Pfingstwanderung  
Kräftige Tourenstiefel, Doppelsohle und wasserdichtem Futter 14.50  
Für das Kind!  
Leck. Lackspangenschuhe, für Klein- u. Kind. 3.95 an  
Leck. braune und schwarze Spangenschuhe von Mk. 3.50 an  
**ALTSCHÜLER**  
Karlsruhe  
Schützenstraße 50 Kaiserstraße 118

**Volkswohl-Lose**  
Ziehung: 7.-14. Juni 1930  
48098  
Gewinne u. 2 Prämien zusammen  
430 000 Mk.  
dabei Gew. von ev. 150 000 Mk.  
75 000 "  
50 000 "  
40 000 "  
Alle 90% bar!  
Gew. Einzellos 1 Mk.  
Doppellos 2 Mk.  
Porto u. Liste 35 Pfg.  
General-Agentur für Baden  
**H. Göhringer**  
Pforzheim  
im Rathaus  
P. Scheidt, K. Rebe 21398  
Hierb. Lotterie-Einnehmer Zwarg, Dr. Meier, Donner u. all. sonstig. Verkaufsst.

**Schlafzimmer**  
komplett  
von 222.325.- an  
**Hain & Künzler**  
Waldstr. 6  
Baden und Weingarten, 355-linger Str. 11. 4026  
**Warnung**  
Ich warne, wer dem Mann, meiner Ehefrau Maria Magdalena Lang, geb. Knapp, etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts aufkomme.  
Waldstr. 28. Mai 30.  
4000 Berthold Lang.

**Motorrad**  
Sportmaschine 500 ccm  
Rahmen-Steigstellen-Remmotor ist dreifach zu verkaufen. Nr. 574  
Kunz, Waldstr. 4, 2.

**Pfingsten im neuen Kleid!**  
SPORTKLEIDER aus weiß und farbigem Popeline, ebenso buntgestreifte Waschkunstselle 7.90  
VOILEKLEIDER aus apart bedrucktem Voilvolle in besonders flotten Falten 9.50  
WOLLMUSELINKLEIDER in nur vornehmen neuen Dessins, mit und ohne Arm, Glocken- und Faltenrock. . . . . 11.75  
TOILEKLEIDER reine Seide in feinen Pastellfarben, einfarbig und gestreift, Sportfalten 13.90  
KINDERKLEIDER aus Indanthren-Belvedere . . . ab Gr. 40 1.35  
BUNTE SEIDENKLEIDER aus bedrucktem Crepe de Chine, Georgette und Japanselle, neue Glockenformen 42.50 36.50 26.50 17.50  
TOILE COMPLETS Kleid mit Jacke, reine Seide . . . . . 29.50  
VOILE COMPLETS neueste Druckmuster, reich, Glockenrock 29.50 26.50  
GEORGETTE COMPLETS bunt, hell u. dunkelgründig 48.00  
GEORGETTE-KLEIDER u. COMPLETS die neuen Modellen . . . . . 89.00  
DAMENBLÜSEN aus Charmeuse, Popeline, Waschseide, Toile de Soie, Crepe de Chine, Marocain in unerleichter Auswahl.  
KINDERKLEIDER aus in Trikolett, Hängerform . . . ab Gr. 45 3.25  
**Landauer**  
DAS GRÖSSTE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN- u. KINDERKONFEKTION

**Knielinger Anzeigen**  
Es wird bereitgestellt:  
am Freitag, den 30. Mai, nachm. 5 Uhr, das Gras vom See und Sigelwiesen. Zusammenkunft an der Sandgrabenbrücke.  
Knielingen, den 27. Mai 1930.  
Bürgermeisteramt.

**Wasservereinigung Karlsruhe (e.V.)**  
Geschäftsstelle (am Briefl. Anstr.) Dammstr. 13, 5b/11  
Sprechstunden: jeden Montag u. Freitag im Kaffeehaus „Linden“ (unter den Linden) u. jeden Mittwoch u. Freitag im „Linden“ (unter den Linden) u. jeden Freitag im „Linden“ (unter den Linden).  
Knielingen, den 27. Mai 1930.



### Die Polizei berichtet:

#### Wiederbefunden

Die seit dem 13. Mai vermist gemeldete Helene Saffold ist ermittelt worden.

#### Schwächeanfall

Am Dienstag erlitt ein 15 Jahre alter Flechnerlehrling aus Weingarten am Ettlinger Tor einen Schwächeanfall und stürzte zu Boden. Er zog sich dabei starke Hautabstülpungen am rechten Knie zu. Nachdem er im Krankenhaus einen Notverband erhalten hatte, brachte ihn sein Lehmeister im Auto nach Weingarten.

#### Verkehrsunfälle

Am Mittwoch vormittag gegen 10 Uhr kam es Ecke Ritterstraße und Birkel zu einem Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Motorradfahrer, der einen 35 Jahre alten Mechaniker auf dem Sozius saß. Dieser zog sich durch den Sturz auf die Straße eine Kopfverletzung zu und wurde ins Krankenhaus eingeliefert, von wo er jedoch mit einem Verband entlassen werden konnte. Die Schuldfrage steht noch offen.

In der gleichen Stelle ereignete sich eine Stunde darauf der gleiche Unfall. Diesmal wurde der Personenkraftwagen leicht beschädigt, während der Motorradfahrer, der übrigens die Schuld an dem Unfall trägt, mit heiler Haut davonkam.

Am Mittwoch abend kam auf der Landstraße zwischen Karlsruhe und Durlach ein 36 Jahre alter Flechnermeister von hier mit seinem Motorrad zu Fall, wobei er sich schwere, wenn auch nicht lebensgefährliche Kopfverletzungen auso. Er wurde im Auto nach dem Durlacher Krankenhaus gebracht. Auch hier soll der Unfall nach dem Bericht von Augenzeugen auf zu große Geschwindigkeit zurückzuführen sein.

Außerdem ereigneten sich über den Feiertag einige leichtere Verkehrsunfälle.

#### Unfall

Ein lediger Schlosser von hier erlitt in einer diesigen Maschinenfabrik dadurch einen Unfall, daß ihm eine etwa 100 Kilo schwere Eisenstange auf den Fuß fiel und ihn erheblich verletzte. Er fand Aufnahme im Städt. Krankenhaus.

#### Diebstähle

In der Nacht zum Donnerstag wurde einem Kaufmann von hier sein in der Hauptstraße aufgestelltes Motorrad entwendet. Es wurde später in einem Hause der Büttelstraße wieder aufgefunden.

Am Mittwoch wurden 3 Fahrräder gestohlen; ebenfalls, wahrscheinlich aus Diebstählen herrührende Fahrräder, wurden aufgefunden und der Staatsanwaltschaft übergeben.

In der Nacht zum Donnerstag brach ein unbekannter Täter in den Keller eines Kaufmanns in der Viehstraße ein und entwendete 10 Flaschen Wein im Wert von 25 M.

#### Zwei Betrüger festgenommen

Die Fahndungspolizei nahm einen Kaufmann aus Triest und einen Artisten aus Palermo fest und lieferte sie ins Bezirksgefängnis ein, weil sie auf betrügerische Art in Stuttgart erlangte Stoffe im Wert von 420 M am Dienstag in Durlach im Hauferhandel zu vertreiben suchten. Einer von ihnen ist ein internationaler Taschendieb, der auch schon vielfach wegen Betrugs und Einbruchdiebstahls bestraft ist.

#### Tierquälerei

Ein Gemühdändler von auswärtis gelangte wegen roher Mißhandlung seines Pferdes zur Anzeige.

#### Vermißt

wird seit Dienstag der 16 Jahre alte Schlosserlehrling Wilhelm Kallstetter aus der Rastbachstraße. Die Ursache der Verschwindens ist nicht bekannt.



Szene aus dem kürzlich mit gutem Erfolg in der Schauburg laufenden amerikanischen Groß-Tonfilm in deutscher Sprache „Gliese“.

Ringkämpfe im Colosseum. Am Mittwoch abend stand im Vordergrund der große Entscheidungskampf der beiden Weltkämpfer Stojenwald gegen Roy. Dieser Kampf war vollständig ausgeglichen. Roy hatte Stojenwald mit Kravatte gefesselt und schenkte ihm mehrere Male zu Boden. Stojenwald beherrschte beide Schultern und im selben Moment, wo der Kampfleiter abhielt, zog Stojenwald seinen Gegner durch Armzug gefesselt auf beide Schultern. Als Roy zum Sieger verkündet wurde, protestierte Stojenwald. Bildmann machte sich wieder sehr verächtlich, weil er seinen bedeutend leistungsfähigeren Gegner rüchlos durch Doppelknebel auf die Schultern drückte. Im Entscheidungskampf gegen Bedram legte der Letztere in 33 Minuten durch Rücktritt aus der Reihe. Der gestrige Abend brachte bei sehr gutem Besuche lebhaften und spannenden Kampf. Die Entscheidung des Abends war die Entscheidung zwischen Bildmann und Roy. Roy rangte wieder mit äußerster Kraft geführte Kampf hin und her. Bildmann widerstand allen Kravattenangriffen und nachdem es Bildmann gelang, seinen Doppelknebel zur Anwendung zu bringen, erreichte dieser glänzende Kampf seinen Höhepunkt. Doppelmal konnte Roy diesen Griff brechen, aber beim dritten Doppelknebel erludnen die Kräfte Roy's und fiel dann dem zermürdeten Griff zum Opfer. Der Sieg Bildmanns in der Gesamtheit von einer Stunde wurde nicht freundlich aufgenommen, während Roy sehr geehrt wurde. Im Entscheidungskampf Bedram gegen Stojenwald gewann Stojenwald schon nach 14 Minuten durch Untertritt. Der Entscheidungskampf Nader gegen Schwarzbauer hat sehr gefallen. Nader legte in 48 Minuten durch Ausschlag. Der heutige Abend bringt als vorletzter Abend der Ringkämpfe den gewaltigen Entscheidungskampf Bedram gegen Bildmann, der Protestkämpfe bis zur Entscheidung Roy gegen Stojenwald. Einzig tritt als Athlet a la Breidbari auf. Vorverkauf den ganzen Tag im Sigarrenhaus Meyle, Waldstraße 34.

### Aus der Stadt Durlach

Sozialdemokratische Kathausstraktion. Auf die heute abend, halb 8 Uhr, im Rathaus, Zimmer 1, stattfindende Fraktionsübung sei nochmals aufmerksam gemacht.

### Kraichgau

#### Bruchsal

Sozialdemokratische Partei. Morgen Samstag, 31. Mai, abends 7.30 Uhr, findet im „Bürgerhof“ (weißer Saal) die Mitgliederversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht der Bericht vom Vorjahr. Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen. Ein guter Dank!

Der junge Täter von Dörringen, der kürzlich nachts 67 Rebhühner über der Erde abgeschossen hat, wurde vom Einzelrichter zu vier Wochen Gefängnis und den Kosten verurteilt.

#### Bretten

Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 23. Mai

5. Auf je ein Gehlud um Nachlass von Krankenhausverpflegungskosten und Befreiung von der Zahlung eines Beitrages zu den Kosten der Gewerbeversicherung wird Entscheidung getroffen. Ein Antrag auf Grundstücksabtretung wird erledigt und ein Gehlud um Zurückzahlung zum angeborenen Bürgerrecht genehmigt. — Zur Konsolidierung kurzfristiger Schulden soll von der kommunalen Landesverwaltung ein Darlehen aufgenommen werden. Außerdem wird bei der Sparkasse ein festes Darlehen aufgenommen. Die Zustimmung des Bürgerausschusses wird angefragt, ob es richtig ist, daß die Gießhauer Straße nach Einlegung der Wasserleitung ein zweites Mal wegen der Auswechslung der Gasleitung aufgegeben werden müsse, und ob es nicht möglich wäre, die Einlegung sowohl der Gas als auch der Wasserleitung in einen breiteren Graben in verschiedener Tiefe vorzunehmen. Nach einem Bericht des Betriebsamts ist auf Grund praktischer Ermäugungen und Erfahrungen als Norm allgemein festgelegt, daß in Straßen mit normalem Verkehr die Gasleitung auf der einen und die Wasserleitung auf der anderen Seite ungefähr einen Meter vom Randstein entfernt gelegt wird. Eine getrennte Legung ist deshalb zu empfehlen, weil es im Laufe der letzten Jahre schon wiederholt vorgekommen ist, daß bei einem Bruch des Wasserrohrs im Falle der Zusammenlegung beider Rohre in einem Graben Unterfüllungen der Gasleitung eingetreten sind und in den meisten Fällen ein Gasrohrbruch hervorgerufen worden ist. Dadurch könnte die Gaszufuhr unter Umständen im ganzen Stadtgebiet erheblich oder ganz unterbrochen werden. Unter Berücksichtigung dieses Sachverhalts und der Tatsache, daß die Benützung von zwei Gräben keinen Mehraufwand verursacht, ist der Gemeinderat mit der Bestimmung eines besonderen Rohrgrabens für die Gasleitung einverstanden und überträgt diese Arbeit dem Bauunternehmer Wilhelm Madenfuß zu seinem Angebot. Dem Eigenbahnberechtigten A. D. G. o. g. e. B. g. e. l. wird der von ihm an die Stadtgemeinde abgetretene Grundstückstreifen samt den darauf stehenden Bäumen nachteilig überlassen, bis die Fläche für die Anlage eines Gehweges benötigt wird. — Dem Gehlud eines hiesigen Bauunternehmers um Überlassung eines Bauplatzes von dem städtischen Gelände, Weg Nr. 1784/3 an der Querstraße im Ausmaß von 4 Ar kann mit Rücksicht darauf, daß die Bebauung erst in späteren Jahren erfolgen soll, noch nicht stattgegeben werden. — Der Fußballabteilung der Freie Turnervereine wird in jeder Hinsicht widerruflicher Weise die Erlaubnis zur Aufstellung von zwei Fußballplätzen auf dem Viehmarkt erteilt. — Der Voranschlag des evangelischen und katholischen Sozialvereins für die Rechnungsperiode 1. 4. 1930/31, der bei 51 600 M Einnahmen und 49 910 M Ausgaben einen Ueberschuß von 1690 M aufweist, wird genehmigt. — Bei einer vor einigen Tagen in Kürnbach stattgefundenen Besprechung der an der Einrichtung einer Kraftvollinie Kürnbach-Berdingen-Bretten beteiligten Gemeindevertreter wurde hinsichtlich der Aufbringung eines etwa entstehenden Fehlbetrags eine Einigung erzielt, daß die Stadtgemeinde 30 Prozent und die übrigen beteiligten Gemeinden den Rest aufbringen, wenn die Linie über Anstiftungen geführt wird. Die Stadtgemeinde übernimmt 33 1/2 Prozent, wenn die Linie von Berdingen unmittelbar nach Bretten geht. — Der Krankenbauverein hat im Interesse der nächsten Ruhe der Kranken im städtischen Krankenhaus den Antrag gestellt, die Durchfahrt der schweren Lastkraftwagen durch die Melanchthonstraße bei Nacht zu untersagen. Der Gemeinderat ist aber mit Rücksicht darauf, daß verschiedene Gründe gegen die Verfassung sprechen, nicht in der Lage, eine entsprechende Beschlusse zu fassen, die die Umleitung des Kraftfahrzeugverkehrs über die Wilhelm- und Karl-Friedrichstraße während der Nachtzeit bewirkt.

Nach dem Ergebnis der bakteriologischen und chemischen Untersuchungen der aus dem Rohrohr in der Vorabheimer Straße entnommenen und der hiesigen Lebensmittel-Untersuchungsanstalt der städtischen Hochschule in Karlsruhe übergebenen Wasserprobe ist das Wasser von harter Beschaffenheit, etwas reich an gelösten mineralischen Bestandteilen und in seiner derzeitigen chemischen Beschaffenheit, sowie auch nach dem bakteriologischen Befunde als brauchbar für menschliche Trink- und Gebrauchswasser und als geeignet zur Speisung einer zentralen Wasserwerkleitung zu bezeichnen. — Drei Bougegehle werden dem Bezirksamt begutachtet vorgelegt.

### Albtal

#### Nocheinmal die unschöne Berichterstattung des Mittelsbadischen Kuriers

Es war zu erwarten, daß der Mittelsbadische Kurier auf unsere Festsetzung wegen seiner unschönen Berichterstattung über die Rede anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Arbeiter-Turn- und Sportvereins aus dem Häuschen geraten würde. In jener Redaktion glaubt man scheinbar, daß wir es uns für immer gefallen lassen, ob und wann die Herrschaften es nun so darzustellen können, als ob der Bericht an sich kritisiert hätte. So ist das einseitige Verdrehen. Wir haben nur lediglich den Paraphrasen herausgearbeitet und das dort festgelegte als unrichtig bezeichnet. Wir bleiben nach wie vor bei dieser Einschätzung. Und wenn der Kurier schreibt, er hätte als „objektiver Chronist“ diesen Widerspruch gegen die Rede vermelden müssen, so fragen wir ihn, warum er nicht auch den „Widerpruch“ registriert hat, den der gleiche Wächter bei der Rede des Herrn Bürgermeisters getätigt hat. Das Gemurmel des Bestenmenschen ging die ganze Festveranstaltung hindurch, sie berührte nicht lediglich die Rede des Gen. Gluck. Aber es ist so: um dem politischen Gegner eins auszuwichen, ist jedes Mittel gut genug. Man scheut sich in der Redaktion nicht, sogar einen Bestenmenschen als Kronzeugen herbeizuschicken. Der Mann kam betrunken in den Saal. Er wurde von den Turnern gütigweise herein gelassen. Wenn der Kurier schreibt, es sei ja nicht erwirtschaftet worden, ergo könne auch niemand betrunken gewesen sein, so ist das Quatsch; der Mann brachte den Rauch mit. Das Verhalten des Kurier ist im höchsten Grade unethisch, so unehrlich. Und wenn er sich noch über den Bericht im Volksfreund lustig macht, so wollen wir ihm verraten, daß der Bericht von einem Arbeiter geschrieben wurde, und zwar erst auf unsere Aufforderung nach der Veranstaltung. Der betreffende Arbeiter ist ein fleißiger und tüchtiger Familienmaler, der schon seit seiner frühesten Jugend dem Brotverwerb nachgehen muß, der also keine Zeit hatte, beinahe ein Viertel Menschenalter die Schandtat abzurufen. Der alte nationalliberale Bildungsbüffel. Eht Mittelsbadischer Kurier.

### Oostal

Baden-Baden. Vergleichsverfahren. Ueber das Vermögen der Firma J. G. Gref, Baden-Badental, Reichardt mit Wäpfe, Kleibern u. m. wurde das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet.

### Murgtal

#### Kastatt

Frauenversammlung. Auf die am Samstag, 31. Mai, abends 8.30 Uhr, im Hotel zum „Kreuz“ stattfindende Frauenversammlung wird mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung nochmals hingewiesen.

Ottensau. Es sei nochmals auf die morgen, Samstag abend, im Saale des Gasthauses „Zum Strauß“ stattfindende Parteiverammlung hingewiesen. U. a. Müller wird einen Vortrag halten, außerdem wird vom Parteitag in Offenburg Bericht erstattet. Das nächste Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht.

### Hanauer Land

#### Fehl

Beim Abfahren verunglückt. Ein schwerer Unfall hat sich am 27. d. M. in der Nähe von Hanau ereignet. Der Oberingenieur Langen hat sich beim Abfahren von einer Rangierstellung so unglücklich verhalten, daß er sich über Kopf und am Hinterkopf so schwer verletzt, daß er bewußlos liegen blieb. Mit einer schweren Gehirnerschütterung wurde er ins Krankenhaus verbracht.

Selbstmord oder Unglücksfall. Letzten Samstag begab sich ein 30 Jahre alter Arbeiter aus der Gegend von Hanau, angeblich ein hiesiger Bruder zu besuchen. Ihre Leiche wurde heute aus der Tiefe des Rheins geborgen. Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, beharrt noch auf Aufklärung.

Mittenheim. Kindesleiche gefunden. Aus dem Rhein wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes geborgen, dessen Händchen aneinander gebunden waren und dessen Kehle durchgeschnitten worden war. Die Kindsmutter ist unbekannt.

#### Vereinsanzeiger

Karlsruhe. F.R. Abt. West. Heute abend halb 9 Uhr im Lokal „Unter Linden“ Versammlung. Pünktliches Erscheinen wird dringend gewünscht.

M.D.S.B. Ortsausflug Karlsruhe-Durlach-Ettlingen. Am Samstag, den 2. Juni, abends halb 8 Uhr, findet im Volkshaus Durlach eine Versammlung statt. Der Vorstand über Geographie, Naturgeschichte, Baden nach Baden-Baden. Abfahrt Karlsruhe 6.31 Uhr, Baden 7.05 Uhr, Treffpunkt 7.20 Uhr Baden-West. Sonntagsfahrt Karlsruhe-Baden-Baden. 4034 Die Bezirksleitung Karlsruhe-Baden-Baden.

Naturfreunde Mittelbaden. Sonntag, den 1. Juni, geographische Exkursion unter Führung der Herren Prof. Dr. G. v. S. und Dr. v. S. nach Baden-Baden über Geographie, Baden nach Baden-Baden. Abfahrt Karlsruhe 6.31 Uhr, Baden 7.05 Uhr, Treffpunkt 7.20 Uhr Baden-West. Sonntagsfahrt Karlsruhe-Baden-Baden. 4034 Die Bezirksleitung Karlsruhe-Baden-Baden.

M.A. Solidarität Stadt. Samstag 31. Mai, Versammlung, 8 Uhr, Auszug 7 Uhr Sitzung. 4039 Die Ortsleitung.

Durlach. Ullg. Kranken- und Sterbefälle der Metallarbeiter in der Gegend von Durlach. Samstag, 31. Mai, abends 7.30 Uhr, findet im „Kreuz“, „Zum Strobel“ unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Pünktliches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

Durlach-Hue. Turnverein e. V. Diejenigen Mitglieder, die am Freitagabend, den 29. d. M., abends 7.30 Uhr, nach Durlach, am Pfingstmontag gelassen sind, an dem Ausflug nach Durlach teilnehmen, werden erlucht, bis spätestens Sonntag, den 3. Juni, sich in die Listen einzusetzen. Abfahrt mit der Bahn in Durlach um 7 Uhr früh; spätere Einsetzungen können nicht mehr berücksichtigt werden. 1041 Der Vorstand.

## Ab heute:

- Ein Posten Damen-Schürzen 95 in Satin, Water oder Künstlerdruck nur
- Ein Posten Damen-Strümpfe 95 Seidenfloss, feines Gewebe, II. Wahl, nur
- Ein Posten Herren-Unterhosen 95 makofarbig, alle Größen . . . nur
- Ein Posten Damen-Schlüpfer 95 Kunstseide mit kl. Schönheitsfehlern, nur

In allen anderen Abteilungen Unterpreis-Angebote die Ihnen das Kaufen zur Freude machen!

Das Haus, in dem Sie gut u. preiswert kaufen!

## SCHMOLLER

Recht gehen Sie wenn Sie Ihre Schritte zu Weintraub 52 Kronenstraße 52

Dort kaufen Sie äußerst günstig Arbeitsbekleidung für sämtliche Berufe auch für Lehrlinge.

Ferner finden Sie in enorm großer Auswahl Herren- und Burschen-Anzüge, Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel, Windjacken und Hosen.

Lassen Sie sich durch meine kleinen Scherenscheren nicht abblenden, mein ratschender Lager ohne Kaufzwang zu beschauen.



**Auskünfte der Redaktion**

3. A. Das Mädchen kann bei der Landesversicherungsanstalt keine Entschädigung verlangen. Erst bei Invalidität kommt die Landesversicherungsanstalt in Frage.  
 H. A. Spielberg. 1. Eine amtliche Regelung des Milchpreises ist nicht vorhanden, sondern es besteht eine Vereinbarung zwischen den Milchbedarfsstellen und der Landwirtschaft in Mittelbaden. 2. Der Erzeugerpreis beträgt 20 Pfg. 3. Der Verkaufspreis in Karlsruhe 22 Pfg. 4. Eine besitzamtliche Regelung zwischen dem Erzeuger- und Verkaufspreis existiert nicht.

Anna. Der Vater eines unehelichen Kindes ist gesetzlich nur verpflichtet, für den Unterhalt des unehelichen Kindes bis zu dessen 16. Lebensjahr aufzukommen. Ihr Mann braucht also von Gelehes wegen für das Kind nicht länger zu sorgen.

M.M. 6. 1. Unseres Wissens im Juli 1929. 2. Sie müssen Klage auf Erfüllung der Forderung beim Amtsgericht erheben.

Kuppenheim. Bevor Sie eine Rückzahlung bekommen, müssen Sie zuerst eine Kündigung des Versicherungsverhältnisses auf den nächsten Termin einreichen. Erst dann erhalten Sie etwas zurückbezahlt, aber nicht die volle Prämie.

Nöcker. 1. Unter Berufung verstoßt man eine Einpruchserhebung gegen die Seite des Strafmahes. 2. Revision ist die juristische Nachprüfung des Urteils auf etwaige Formfehler.

84 Gölshausen. Nach den nun geänderten Bestimmungen können Sie zollbegünstigtes Benzin für Ihre Bandluge erhalten. Zollfreies Benzin wird nicht abgegeben. Stellen Sie einen Antrag auf Gewährung von zollbegünstigtem Benzin beim Hauptzollamt in Karlsruhe und teilen Sie in dem Gesuch u. a. mit, wieviel der Jahresbedarf an Benzin ist. Bei Vorzeigen des Genehmigungs-schreibens erhalten Sie dann in jeder Benzinabholung einen Preisnachlaß.

**84 Stunden**  
zum Einkauf  
kennen uns  
nurnoch vom  
Pfingstfest!

**Zugreifen!  
Zugreifen!  
Zugreifen!  
Zugreifen!**

**Sensation  
in Preis u.  
Qualität!**

<b>Einige Beispiele:</b>	
Strand-Socken für Damen	0.95
Damen-Strümpfe	1.25
Wäsche-Seidenstrümpfe, Spitze	1.95
Damen-Schleier	0.95
Damen-Unterziele	1.50
Westsachen für Herren	0.95
Damen-Puller	3.50
Knäuel, Jacq.-Bordur	2.90
Bade-Mantel, neu	7.80
Freier Handtücher	0.50
Badetücher	2.90
Badeschuhe für Damen u. Herren	1.85
Bade-Mützen	0.85
Hobby-Caps, Wäsche	1.35
Taschentücher, Wäsche	2.50
Tulle de sole, einfarb. und gestreift	3.75
Japon u. Foulaud	4.50
Tweed-Fresko	3.75
Kammgarn-Natte	2.50
Seiden-Yolle u. Georgette	3.00 4.25

**Gardenstoffe** 0.48  
**Landesgardinen** 0.95  
**Serps mit Rindsee** 2.90  
**Wall- und Madras** 3.75  
**Dekorationsstoffe** 1.75  
**Knäuel-Decken** 3.90  
**Indiathren, 180/200 cm** 26.50  
**Wollschleier** 1.90  
**Wollschleier, 90 cm breit** 2.90  
**Kopfbügel, 70/90 cm** 0.65  
**Wäsche, aparte** 0.75  
**Wäsche, reißende** 2.40  
**Woll-Jaschlin, große Auswahl** 1.50  
**Bademantelstoffe, Meter** 3.75

**Betten-Abteilung:**  
 Steppdecke, doppelt, seit. 640, volle Größe 12.75  
 Steppdecke, Kammgarn 27.50  
 Bettstühle, 88 mm Rohr, Patentmatt. 18.50  
 Das farbige Kinderbett „Pädel“ 39.00

**Für Spariame Käufer!**  
**Damen-Kleidern 40-50** Pros. Rabatt

**Maya YOGHURT**



**In allen guten Lebensmittelgeschäften tagl. frisch Glas 12 Pfg. MILCHKURANSTALT MAYA.**

**Querschläger**  
 Aufzeichnungen eines Kanoniers.  
 (Das Bumserbuch) Von Oskar Wöhrl  
 Gebunden M. 4,-

**Querschläger**  
 ist das Kriegsbuch eines Sozialisten und jedem Republikaner zu empfehlen!

**Volksfreund-Buchhandlung**  
 Karlsruhe, Waldstr. 28 Fernruf 7020/21

**Offenbarung des Geheimnisses des Persönlichen Einflusses.**

Einfache Methode, welche jeder benutzen kann um die Kraft des persönlichen Magnetismus, um Konzentration und Willensstärke zu entwickeln, sowie die Ausrottung üblicher Angewohnheiten lehrt, durch die wunderbare Wissenschaft der Suggestion. Ein 30 Seiten starkes Buch beschreibt klar diese allgemeine Methode und eine psychologische Charakterdeutung FREI für alle, die daran schreiben.

Die wundervolle Macht des persönlichen Einflusses, Magnetismus, Anziehungskraft od. Gedankenkontrolle, nennen Sie es, wie Sie wollen kann sich ohne Zweifel ein jeder aneignen, ganz gleich ob jetzt wenig erfolgreich oder ausbleibend, sagt Herr Elmer Ellsworth Knowles, Verfasser des neuen Buches betitelt „Der Schlüssel zur Enttötung der inneren Kräfte“. Das Buch offenbart uns viele ursprüngliche Tatsachen, betreffs der Praxis der orientalischen



Herr Martin Goldhardt.

Yoris und erklärt ein unvergleichliches System der Entwicklung des Persönlichen Magnetismus, der hypnotischen u. telepathischen Kräfte, des Gedächtnisses und der Konzentration der Willenskraft und wie unerwünschte Gewohnheiten zu beseitigen sind, durch die wunderwirkende Kraft der Suggestion.

Herr Martin Goldhardt schreibt: „Mein eigener Erfolg, den ich durch das Knowles'sche System gewann, rechtfertigt meinen Glauben, daß es mehr für den Fortschritt der Menschheit zu beseitigen sind, durch die wunderwirkende Kraft der Suggestion.“

Herr Martin Goldhardt schreibt: „Mein eigener Erfolg, den ich durch das Knowles'sche System gewann, rechtfertigt meinen Glauben, daß es mehr für den Fortschritt der Menschheit zu beseitigen sind, durch die wunderwirkende Kraft der Suggestion.“

Herr Martin Goldhardt schreibt: „Mein eigener Erfolg, den ich durch das Knowles'sche System gewann, rechtfertigt meinen Glauben, daß es mehr für den Fortschritt der Menschheit zu beseitigen sind, durch die wunderwirkende Kraft der Suggestion.“

**Spätbett hat wieder Erfolge**

In letzter Zeit ist ihm recht vieles schief gegangen, nirgends wollte es richtig klappen. Man hat ihn oft nicht ernst genommen, er war schon ganz entmutigt. Doch jetzt geht alles wie am Schnürchen, jetzt ist er Hahn im Korn. Da sieht man doch, wie Neufers entscheidet, da merkt man, was es heißt, geht zu sein von

**HAHN**  
 Unser Pfingstangebot  
 moderne Herren-Anzüge  
 Nur gute Qualitäten in den neuesten Kammer- und Cheviotstoffen  
 42.- 54.- 65.- 78.- 88.-  
 Für Herren-Kleidung populär ist Firma HAHN von Alters her

**HAHN**  
 Das große Spezialhaus für Herren- u. Knabenkleidung  
 Katenkaufabkommen Kaiserstr. 54  
 (Nachdruck in Wort und Bild verboten)

**W. Boländer**

Unstreitig die best. blauen Arb.-Anzüge zu Mk. 10.00, 11.50 u. 12.50.  
 Wind- und sommerjoppen von Mark 6.50 an.  
 Herrenhosen jeder Art von Mk. 7.00 an.  
**beim Friedrich, Zirkel 25a,**  
 Ecke Ritterstraße, Mitgl. der S.P.D.

**Bücher sind billig**

Elegante  
**Damen-Hüte**  
 eigene Herstellung  
**enorm billige Preise**  
**Fr. Hanselmann**  
 Kriegsstraße 3a  
 Umformen von Herren- und Damenhüten



**HAHN**  
 Unser Pfingstangebot  
 moderne Herren-Anzüge  
 Nur gute Qualitäten in den neuesten Kammer- und Cheviotstoffen  
 42.- 54.- 65.- 78.- 88.-  
 Für Herren-Kleidung populär ist Firma HAHN von Alters her

**HAHN**  
 Das große Spezialhaus für Herren- u. Knabenkleidung  
 Katenkaufabkommen Kaiserstr. 54  
 (Nachdruck in Wort und Bild verboten)

**Hier kaufen wir!**

**Räucher sparen Geld**  
 durch Anti-Nikotin. Unfehlbar ganz oder teilweise das Rauchen abzugewöhnen.  
 Erhältlich bei  
**Rud. Gattner**  
 Schützenstr. 53

Unsere  
**AKten Mappen**  
 sowie sämtliche  
 Reise-Artikel  
 und Lederwaren  
 bei  
**Geschw. Lämmle**  
 51 Kronenstraße 51

Sämtliche  
**Bürstenwaren u. Putzartikel**  
 für die Hausreinigung kaufen Sie in guten Qualitäten  
**Bürstentabrik**  
**B. Müller** Rheinstr. 31  
**R. Kümmerle** Kaiserstr. 93

Sport- und Berufskleidung  
**Ebenlogut aber billiger**  
 kaufen Sie bei  
**Ludwig E. Kohn**  
 Schützenstraße 36  
 Eigene Anfertigung!  
 Der Weg lohnt sich!  
 Rucksäcke, Brotbeutel

Holen u. Joppen für Strada u. Berpit  
**Damenstoffe, Herrenanzugstoffe, Wäschestoffe**  
**Wilh. Braunagel**  
 Herrenstraße 7

**Gas- u. Kohlenherde**  
**Badeeinrichtungen**  
 in jeder Preislage  
**W. Winterbauer**  
 Zähringerstr. 27. Tel. 1266

**Ihre Freude**  
 ist Ihr jüngstes, Ihr Stolz aber unser Wagen vom  
**Kinderwagenhaus**  
**Weber**  
 Ecke Wilhelm- und Schilthenstraße

Leser des „Volksfreund“ berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!

**Präventive die Qualität**  
 dennoch preiswert  
**A. Schulze**  
 Schützenstr. 57  
 Kein Laden!

**Inserate bringen immer Gewinn!**

**Sportartikel aller Art**

**Bei nur 10 bis 30 Mk. Anzahlung**  
 erhalten Sie bei mir ein Ia Markenrad bei wochentl. Raten v 3-5 Mk.  
**Fahrradhaus Düringer**  
 Kronenstr. 27

**W. Winterbauer**  
 Zähringerstr. 27. Tel. 1266



# Großer Pfingst-Deerkouf



Billig gut und in reichster Auswahl

Alles was Sie zu Pfingsten brauchen:

- TRIKOTAGEN / WOLLWAREN**
- Damen-Schluphosen echt ägyptisch Mako . . . . . Paar **95** ⸮
  - Damen-Schluphosen Kunstseide gute Paß., viele Farb., Paar **1.25**
  - Damen-Schluphosen echt Mako oder starkfädige Kunstseide, vorzügliche Qualitäten . . . . . Paar **1.75**
  - Ärmellose Pullover weiß mit faroliger Bordüre . . . . . Gr. 42-48 **1.95**
  - Ärmel. Pullover mit Kunstseide durchmuster., aparte, kleine Karostellungen, Gr. 42-48 **2.25**
  - Ärmellose Trikotkleider Jumpform m. Gürtel, in hübschen Farb. mit Kunstseide durchwirkt . . . . . Gr. 42-48 **3.90**
- HANDSCHUHE**
- Damen-Handschuhe u. Atlas, vorzügl. Qualitäten mit eleg. Stulpen P. **75** ⸮
  - Dam.-Fantasiehandschuhe feines Zwirnzw., in mod. Kleiderarb., P. **95** ⸮
  - Damen-Handschuhe Waschlleder-imit., mod. Schlupfform, od. mit 2 Druck-Kn., gelb und farbig, Paar **1.25**
  - Damen-Handschuhe Reine Seide mod. Ausstattungsware in neuen, hellen Farben . . . . . Paar **1.65**
  - Herren-Handschuhe Waschlleder-imit., gelb . . . . . Paar **95** ⸮

- STRUMPFWAREN**
- Damen-Strümpfe PrimaSeidenlor oder echt ägyptisch Mako . . . . . Paar **95** ⸮
  - Damen-Strümpfe schwerer Seidenlor, äußerst haltbarer Strumpf, mit dicker Sohle . . . . . Paar **1.35**
  - Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, feines, klares Gewebe in modernsten Farben . . . . . Paar **1.75**
  - Damen-Strümpfe künstl. Waschseide mit Flor plattiert, eleg. Strapazierstrumpf . . . . . Paar **1.95**
  - 3 Serien H.-Fantasiesocken in nur modernsten Mustern Serie I 1.25 Serie II 95 ⸮ Serie III 75 ⸮
- MODEWAREN**
- Schalikragen mit Bälffchen, Kunstseidenrippe mit Zacksignierung . . . . . **95** ⸮
  - Kleiderpasse Crepe de Chine mit feiner Spitze garniert . . . . . **1.25**
  - Bindekragen Crepe de Chine rings herum mit Spitze garniert . . . . . **1.65**
  - Kleiderpasse hübscher Stickerel **1.95**
  - Schalikragen mit Bälffchen Kunstseidenrippe mit Spitze garniert . . . . . **1.25**

- Freitag, den 30. Mai bis Samstag, den 7. Juni**
- SCHÜRZEN**
- Hauskleider in Zeffir oder Trachtenstoff **5.75 2.75 1.95**
  - Hauskleider mod. Trachtenstoffe ohne oder mit halberm Arm . . . . . **4.50**
  - Berufsmäntel in uni Zeffir od. mit bt. Krag. **3.95 3.75**
  - Berufsmäntel gute Qual. z. Knöpf. od. Wickel. **6.75 5.75**
  - Gummi-Schürzen z. Ausschauen in vielen Mustern . . . . . **95 ⸮ 95 ⸮ 45 ⸮**
- CORSETTS**
- Büstenhalter Trikot, Charmeuse od. Creton **1.75 1.45 95 ⸮**
  - Büstenhalter Tüll od. Spitze, hübsche Verarbeitung . . . . . **2.75 2.25 1.95**
  - Strumphaltergürtel Broché, breite Formen . . . . . **1.75 1.45 95 ⸮**
  - Sportgürtel Dreil oder Broché mit Gummitüll **2.95 2.25 1.90**
  - Hüftgürtel in Dreil, mit doppeltem Leibteil . . . . . **4.50 3.25 2.50**

- DAMEN-WASCHE**
- Taghemden Batist mit Val- oder Klöppelspitze, weiß und farbig . **1.95**
  - Nachthemden Batist, weiß u. farb. mit Spitzen- oder Blendengarn. **3.95**
  - Schlafanzüge mit lang. Arm, gr. Auswahl in kleidsam. Form. **6.50 5.75 4.95**
  - Kunstseid. Unterkleider gute Qual. oben mit sch. Spitzen . **4.50 2.75**
  - Kunstseid. Unterkleider Charm. od. Fehl. od. m. schön. Spitze **6.75 4.95**
- FÜR DIE REISE**
- Kupee-Koffer braun, Hartplatt., strohhalbgelb, 2 Sprungschlösser 75 70 65 60 55 50 cm **5.50 5.25 4.90 4.50 3.90 3.25**
  - Hand-Koffer Hartplatt. 45 40 35 cm m. Metall- **2.25 1.90 1.75**
  - schöne Sprungschlösser
  - Kupee-Koffer echt Vulkanleder, rötlich, glatt, mit Leder-Faltenstreifen 75 70 65 60 55 cm **13.50 12.50 11.50 10.50 9.80**
  - Rundreise-Kupee-Koffer Hartplatt. mit rings herumgehend. 80 75 70 65 cm Hartholzbügeln **10.90 10.50 9.80 9.50**
  - Bade- oder Stadt-Koffer in farbig. Lack, Deck. 42 30 30 cm **6.90 5.90 5.50 4.75 3.90**
  - Rucksäcke für Damen und Herren **4.75 3.90 2.90 1.90**
  - Rucksäcke für Kinder **1.60 95 ⸮ 45 ⸮**
  - Hängematten im Etui **7.50 6.50 5.50 4.90**
  - Touristenkocher zusammenlegb. **5.50 4.50 2.90**
  - Schraubdosens Aluminium **50 ⸮ 30 ⸮**

- HERREN-ARTIKEL**
- Selbstbinder farbenfruchtige Frühjahrs-Neuheiten . . . . . **65** ⸮
  - Selbstbinder neuest. aparte Dessins, rein. Seide, offene Form . . . . . **1.75 2.90, 2.45**
  - Selbstbinder reine Seide d. Streifeng. Muster, große Auswahl **5.90, 4.75**
  - Herren-Oberhemden weiß, aparte Einsatz, Klappmansch. Bielefeld. Qual. und Verarbeitg. **5.90**
  - Touring-Hemden mit fest. Kragen und Krawatte in schönen gedeckten Sportfarben . . . . . **5.90**
  - H'Schillerhemd Panama kräftige Qualität . . . . . **4.90**
  - Herren-Oberhemden m. mod. Krag., uni, Popeline, Klappm. **6.90**
- Herren-Hüte** in Flach- und Rollrand in modernen Farben **5.90, 4.75 3.90**
- Herren-Hüte** die moderne Glockenform in aparte Modelfarben **6.90**
- Herren-Sportmützen** kleidsame Formen und Stoffmuster **1.45**
- Herren-Stroh Hüte** Matelotform in verschied. Geflechtes wie Fantasie, Rustik **1.75 2.45, 1.90**
- Spazier-Stöcke** echt Manilla-Rohr, glatt oder mit aparte Beschlägen **1.90 2.90, 2.45**
- H'Lüster-Sakkos** in schwarz und blau, gute Verarbeitung und fadeloser Sitz **7.90 9.50, 8.75**
- H-Tussor-Sakko** gut waschb. **7.90**

- Woll-, Seiden- u. Waschstoffe für Sport und Wanderkleider**
- Woll-Georgette à jour aparte Karos . . . . . Meter **4.25**
  - Woll-Natte bedruckt Meter **3.95 2.75**
  - Japon-Foulard reine Seide moderne Muster . . . . . Meter **4.50 5.75**
  - Bemberg-Voile aparte Blumenmuster, 1. das eleg. Sommerkleid **4.95 3.45**
  - Crépe Lido kunstseiden Marocaine, moderne Kleiderfarben, 100 cm breit . Meter **6.50**
  - Trachtenstoffe indanthren aparte Künstlerdrucke . . . . . Meter **85 ⸮ 1.10**
  - Beiderwandstreifen große Ausmst., Kunstseide Mtr. **95 ⸮ 50 ⸮**
  - Baumwolle . . . . . Meter **48 ⸮**
  - Dirndl-Zeffir moderne Karos licht-, luft- und waschecht Mtr. **75 ⸮ 48 ⸮**
  - Waschmusseline große Sortimente, mod. Kleidermuster **95 ⸮ 78 ⸮ 58 ⸮**
  - Waschkunstseiden gr. Auswahl, entz. neue Must. **1.50 1.25 95 ⸮**

- SCHUHE**
- Spangenschuhe bes. billig, in Lack- u. farbige auch kombiniert **9.75**
  - Spangenschuhe Chevreux od. Kalbleder, Trotteur LXV Abs. **13.75**
  - Fietschuhe weiche Damen-schuh in viel. Farb. Leder **12.50** Leinen **6.90**
  - Herrenschuhe für Straße u. Sport Boxcall mod. **14.50** Lack und Formen **11.50** farbig **8.75**
  - Rahmenarbeit Rindbox od. schw. u. braun R.-Chevr. **8.75**
  - Sport- u. Strandschuhe mit weiß. Gummisohle, Herren **3.50**, Damen **2.95**
  - Damenschuhe Orthopädische, Boxcall und Lack . . . . . Paar **14.75**

- PHOTO-ARTIKEL**
- Rollifilm-Camera Bildgröße 6x9 24- **19.50 12.50**
  - Apparate-Taschen Vo Irindles für Platten od. Rollfilm-Kamera **6.90 2.85**
  - Metall-Statue Stück **10.20 8.40 6.90**

**Volksschauspiel Oetigheim bei Rastatt**

**Andreas Hofer**

Freiheitskampf des Tiroler Volkes in 4 Akten mit Vor- und Nachspiel von A. J. Lippl

Aufführungen: Alle Sonn- und Feiertage (außer Fronleichnam)

Vom 1. Juni bis Ende September

Gefleckerter Zuschauerraum 800 Mitwirkende

Anfang 14 Uhr Ende 18 Uhr

Preise der Plätze: 1.50-6.50 Mark nebst besonderen Logen

Vorverkauf: Theaterkasse Oetigheim, Telefon 2061 Rastatt

Vorverkauf Karlsruhe: Herdersche Buchhandlung, Herrenstraße 34, Fritz Müller, Musik- u. Bühnenhandlung, Ecke Kaiser- und Waldstr., Verkehrsverein Rheo., Kaiserstr. 159, Germania-Kiosk

Als Spezialität empfehlen wir anerkannt feinste dänische

**Süßrahm-Tafelbutter** Pfund **1.78**

Prima alpkäner Landbutter Pfund **1.35**

la Limburger Pfund **0.43**

Emmentaler 1/4 Pfund **0.35**

Frühstückshähe Stück **0.13**

Eier-Handels-Gesellschaft Genger & Co. Kaiserstraße 14 b, Telefon 6348, Lieferung frei Haus

**Colloleum**

Heute 8.30 Uhr: Vorletzter Kampfabend

Der große Entscheidungskampf Wildmann-Webram

Protestkampf bis zur Entscheidung: Kop-Stolzenwald

Auftreten des beliebten Montenegro-Montenegro

372 SIMZA als Abteil in seinen fabelhaften Kraftleistungen

**Vereins-Preise**

Pokale Becher Fahnenkränze neue Sachen einretroffen und empfindlich billig

Chr. Fränkle Goldschmied Karlsruhe, Kaiser-Palast

**Glänzendes Haar**

durch Sabol-Spezial-Shampoo für blondes u. dunkles Haar, mit Haarglanzpulv. 1 Pak. f. 2 Wasch. 30 ⸮ Beachten Sie uns. Wettbewerb.

**Werbedrucksachen**

wirkungsvoll und anziehend zu gestalten, ist Erfordernis unserer Zeit. Eine solche gediegene Werbedrucksache zeugt vom geschmacklichen Verständnis der bestellenden Firma und erhöht den Wert der angepriesenen Ware oder Artikel; hat doch die Reklametätigkeit in der letzten Zeit einen beachtlichen Aufschwung gezeigt. Auch Sie werden dadurch gezwungen, alle Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen zu prüfen und dann das Zweckentsprechendste in Betracht zu ziehen. Versäumen Sie daher nicht, bei Aufträgen die fachmännische Beratung unserer Druckerei in Anspruch zu nehmen. Wir sind gerne bereit, Ihnen Vorschläge zu machen. Unsere Buchdruckerei ist besonders leistungsfähig und bestens eingerichtet; von künstlerisch-modernen Gesichtspunkten geleitet; tüchtiges Fachpersonal läßt jede Drucksache zur Qualitätsarbeit werden. Wir drucken Prospekte, Kataloge, Broschüren, Zeitschriften, Bücher, Briefbogen, Briefhüllen, Plakate, Massehdrucke, Flugschriften, Programme, Feste, Formulare, Wertpapiere, Prachtwerke, Diplome, Karten, Dankkarten, Werbedrucke, Zirkulare, Blocks, alles das, was für den geschäftlichen und privaten Bedarf benötigt wird. Für den Werkdruck steht uns ein großes, modernes Schriftmaterial, sowohl in Handsatztypen als auch auf den Setzmaschinen zur Verfügung. Tüchtige Gebrauchgraphiker sind mit uns verbunden, um nur erstklassige Arbeiten herzustellen. Durch Aufstellung neuester Maschinen und durch rationelle Arbeitsweise sind wir jederzeit in der Lage, die eiligsten Aufträge für alle Druckerarbeiten in kurzer Zeit zu liefern.

**Verlagsdruckerei Volksfreund**

Karlsruhe • Waldstraße 28 • Fernsprecher 7020 und 7021

**DIE GROSSE GELEGENHEIT**

**Zu Pfingsten**

Elegante Damen-Spangen **785**

feinfarbige mit u. ohne Louis XV. Abs. in unseren Hauptpreislagen: **11.85 9.85**

Schwarze Herrenhalbschuhe **890**

Rahmenarbeit und weiß gedoppelt **16.50 14.50 12.50**

Kräftige Tourenstiefel **1290**

mit und ohne wasserdichtes Futter

Kinder-Spangen- und Schnürschuhe **350**

feinfarbig, braun und Lack . von

**Schuhhaus Badenia**

Kriegsstr. 72 Wilhelm Hacker Kriegsstr. 72